

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 40.

Dienstag den 9. Februar.

1869.

Holz = Auction.

Mittwoch, am 10. Februar d. J. sollen Vormittags von 9 Uhr an in **Burgauer** Revier 19 $\frac{1}{2}$ Klafter buchene, 131 $\frac{3}{4}$ Klaftern eichene, 20 Klaftern rüsterne, 3 $\frac{1}{2}$ Klafter erlene und 16 $\frac{1}{2}$ Klafter lindene **Brennholzscheite**, sowie 3 $\frac{1}{2}$ Klafter **eichene Nusscheite** gegen übliche Anzahlung und unter den übrigen, im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Zusammenkunft an der Luppenbrücke am Leutsch-Wahrenener Wege.
Leipzig, am 18. Januar 1869.

Des Rathes Forst-Deputation.

Holz = Auction.

Freitag, am 12. d. M., sollen Nachmittags von 2 Uhr an im **Connewitzer** Revier, und zwar in den sog. sieben Aekern am Bayerischen Eisenbahndamme in der Nähe der hohen Brücke eine Partie **Langhaufen** und 7 Schock **Dornen** gegen übliche Anzahlung und unter den sonstigen, im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig, am 2. Februar 1869.

Des Rathes Forst-Deputation.

Leipziger Carneval.

Leipzig, 8. Februar. Der gestrige erste Festtag des Carnevals, der Einholung des Narrenfürsten und der Gemahlin desselben geltend, verlief, von einem wahren Lenzeswetter begünstigt, in der befriedigendsten Weise. Viele Tausende von nah und fern waren mittels sämmtlicher Eisenbahnen und sonstiger Beförderungsmittel schon gestern in Leipzig eingetroffen und auf allen Straßen und Plätzen entwickelte sich das munterste Leben.

Die Equipagen, welche an der Einholungsfahrt theilnahmen, fuhren kurz vor 2 Uhr vor dem Hotel Stadt Dresden auf und bildeten, was Zahl und Ausschmückung anlangt, eine stattliche Reihe; besonders komisch nahm sich die inmitten des Zuges befindliche, von einem kräftigen Biergespann gezogene Kanone mit einer Bemannung in alterthümlicher Tracht aus. Der prinzliche Gala-Wagen von sechs Gaulen gezogen und der vierspännige Wagen der Reichswürdenträger bildeten so ziemlich die Mitte des Zuges. Letzterer selbst bewegte sich von dem schon erwähnten Ausgangspuncte aus den Grimma'schen Steinweg herein nach dem Hotel Prinz Carneval (Hotel de Prusse) und den andern Theil der Promenade herum zum Dresdner Bahnhofe. Schlag $\frac{1}{2}$ 3 Uhr dampfte der Extrazug, geführt von der mit Quirlenden und Fahnen geschmückten Locomotive Donau, in die Hallen des Bahnhofes herein, auf dessen Perron die Hofcapelle postirt war und den Carneval-Marsch wacker aufspielte. In der Begleitung des fürstlichen Paares befanden sich der Groß-Bezirer und zwei Leibbediente, so wie die Gesellschaftsdame oder Oberhofmeisterin der Prinzessin. Se. närrische Hoheit trugen die Generaluniform und erwiderten gnädig und herablassend die ehrfurchtsvolle Begrüßung der Getreuen und Auserwählten des närrischen Reichs in chinesischer Sprache. Hierauf nahmen die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften in dem bereitgehaltenen Gala-Wagen Platz, und unter fortwährenden enthusiastischen Hochrufen der dichtgedrängten Bevölkerung bewegte sich der Zug vom Bahnhof aus die Bahnhofstraße entlang über den Augustusplatz, durch die Grimma'sche Straße zc. und langte $\frac{1}{4}$ 4 Uhr vor dem Residenzschlosse an.

Wir verlassen jetzt die hohen Herrschaften, welche zunächst mit der Entgegennahme der Begrüßungs- und Glückwünsche vollauf zu thun hatten, und mischen uns unter das mittlerweile vor dem Residenzschlosse und in dessen Umgebung begonnene bunte Leben und Treiben des Corso. Dieser Theil der Festlichkeiten ist unstreitig als derjenige zu bezeichnen, welcher dem Carneval den Anstrich eines Volksfestes verleiht. Narrenlappen und Gesichtsmasken waren in großer Anzahl vertreten; aus den Vorhallen der Verkaufs- und sonstigen Buden erscholl herz- und ohrerreißende Musik; die Recommandeurs der oft wahrhaft entsetzlichen Sehenswürdigkeiten schrien sich pro patria heiser; unter den schönen Verkäuferinnen in den verschiedenen Buden fand man Damen aus den achtbarsten Kreisen, aus deren Händen irgend einen verkäuflichen Artikel zu empfangen das Bemühen gar vieler Herren der Schöpfung war; unter den liebenswürdigen Verkäuferinnen

erkannten wir auch einige Damen vom Theater, Fräul. Casati, Fräul. Klemm, Fräul. Busse, Frau Fallendach.

In dem Anatomischen Museum waren überraschend die Präparate und besonders interessant der Ursprung derselben, z. B. eine Heringseele als Erinnerung an eine jetzt als modern angepriesene natürlichere Heillehre, ein uniformirter Postillon als Opfer der ausgeprägtesten Selbstsucht, ein Schnürsenkel als Bildniß der Erfolge einer gewissen Bandwurmcure, das Herz eines Panduren in Gestalt eines ganz merkwürdigen Gegenstandes, Frostballen in Form einer verkrüppelten Kartoffel u. s. w. In der Nachbarbude, die ein „Welttheater“ als Aushängeschild trug, begegneten wir den bedeutendsten Gymnastikern der Neuzeit. Im „Krepelhaften Hippodrom“ überlieferte eine beliebte Leipziger Gesellschaft der Nachwelt eine Erfindung, welche die theuren Futterpreise für wirkliche Pferde ersparte und doch dasselbe wie letztere zu leisten vermochte.

Gegenüber dem Hotel Prinz Carneval hatte sich eine Künstlergesellschaft placirt, deren Empfehlungszettel folgendermaßen lautete: „Elo Bido mit seinem Eisbär, einem noch wilden Wilden und einem geheimen Cabinet“; in dieser Bude stießen wir, trotz ihres allerdings wildartigen Aussehens, auf alte Bekannte, deren Talente keineswegs gering veranschlagt werden dürfen; ebenso interessant war der Inhalt der Menagerie von Charles Esfé Bund & Co., welche Bären, Tiger, Wölfe, Hyänen und Affen enthielt. Ein Theatre Indio war ebenfalls am Platze, und es wurden in ihm die schwierigsten akrobatischen Productionen aufgeführt. „Die Wunder der Welt“, welche in einer der nächsten Buden vorgezeigt wurden, lockten ebenfalls Neugierige heran, besonders die unter dichtem Schleier verborgenen Merkwürdigkeiten des geheimen Cabinets. In den Darstellern der Seltenheiten hatten wir wiederum alte Freunde, von Geist und Wit durchdrungene Mitglieder des Leipziger Turnvereins zu begrüßen. Vor der Bude war ein leibhaftiger, geduldig dreinschauender Esel als Recommandeur aufgestellt, und es wurden daselbst Actien der Schwennigte zc. an Zahlungsstatt angenommen. Die mit der hier wörtlich wiedergegebenen Aufschrift „An-Stellung Leipziger Krösen“ versehene Bude enthielt ähnliche Dinge von ebenso überraschender Wirkung wie die vorgenannte Schaustellung.

Das gelungenste Stück hatte diesmal der Leipziger Künstler-Verein geliefert. Eine vollständige Galerie kostbarer Gemälde reproducirte bekannte Zu-, Miß- und Umstände aus dem Leben Leipzigs und der Umgebung: das Friccius-Denkmal als alter Ofen; Achilles von zwei Officieren betrachtet; Leipzig bei Nacht (das Museum in Gestalt einer Kaffeemühle); der Mond als Himmelshupper, und zwar in einer Gegend am Schwanenteiche, bei welcher auch die Warnungstafel „Hunde sind nicht in den See zu lassen“ nicht vergessen ist; ferner eine Partie an der Schwennigte; der Kreuzgang (mit besonderer Darstellung der Art der Belohnung für die Arbeiten der Künstler); die Kohl'ser (Gohl'ser) Mühle, als Alpenlandschaft ins bayerische Hochland versetzt, an einem Felsen der unvermeidliche „Kieslad“ prangend; der Schützenfestzug von

Anno 1868, als großes Tableau dargestellt; die Denkmäler des Königsplatzes und des niedern Partes. Vorzüglich gelungen war die Verfüllung auf die neue directe Chemnitz-Leipziger Bahn, als Nachtbild vor Augen geführt; endlich ein großes Gemälde „Schlachtfest“, eine Scene aus dem Thierreiche darstellend. Enten- und Kapaunköpfe, so wie Bestandtheile noch anderer wohlgeschmeckender Thiere flogen neben in Gestalt von Kartoffellößen gezeichneten Bomben über den Köpfen der erbitterten Gegner in der Luft herum. Da in das noch besonders arrangirte geheime Cabinet nur Personen im Alter von über 45 Jahren Zutritt hatten, so war es uns nicht möglich, auch die dort verwahrten künstlerischen Producte ans Licht zu ziehen.

Auf dem Königsplatze befanden sich außer dem „Admiral Tombucc“, einer sehr vielbesuchten und wie wir vernommen auch höchst interessanten Sehenswürdigkeit, noch die „50,000 Pfund schwere Miß Julia Pastrana“, der „Riesen-Koloß Isabella, Frankreichs schwerste Dame“, eine Bude mit Naturwundern in Gestalt einer Albino-Familie, eine Nachtszene aus dem ehelichen Leben des Prinzen Carneval und der Prinzessin Klapperia &c. An der Stelle, wo zur Zeit der Messe sich ein großer Hippodrom erhebt, hatte diesmal eine Actiengesellschaft einen nicht minder stattlichen Circus aufgebaut, in welchem der Marstall des Inhabers einer bekannten Besitzung an der Berliner Straße vollzählig vertreten war und dem reitlustigen Publicum genügende Gelegenheit gab, Studien über vollendete Pferdedressur anzustellen; zwei Exemplare vor allen zeichneten sich durch eine seltene Frömmigkeit und Resignation allen irdischen Einflüssen gegenüber aus. Der Vollbluthengst Zaremba ebenso wie die Vollblutstute Victoria erregten ob ihrer Thätigkeit Bewunderung, und wenn auch der Vorstich halber, Sattel und Zeug möglichst erspart war, so ergänzte diesen Mangel die in einem zweiten Hippodrom kaum wiederzufindende glänzende Garderobe des Stallmeisters und der Reitknechte, welche Letztere in Frauenkleidern einhergingen (das Reiten war ihnen aus besonderen Rücksichten auf die Kasse versagt).

Wir betreten nun das Reich der Armen-Lotterie, welche ebenfalls um diese Zeit eröffnet wurde. Zur Ehre des Comité gereicht es, daß diese keineswegs leichte Arbeit durch das von uns schon vor einigen Tagen besprochene Arrangement so störungsfrei und präcis durchgeführt werden konnte. Das große Loos, die Nähmaschine, gewann ein Beamter des Bezirksgerichts, eines der beiden kostbaren Delgemälde ein junger Handlungslehrling, ein Gemälde des Leipziger Kunstvereins ein Martihelfer &c.

Unmittelbar vor der Lotteriehalle hatte sich eine zur Bervollständigung des Ganzen dienende Bänkefänger-Gesellschaft postirt, welche mit vereinten Kräften bemüht war, dem zahlreich um sie versammelten Publicum die schredliche Begebenheit von „Bumfiedels August, der haarsträubende Schuhmacher, oder die schredlichen Folgen der ausgepumpten Schwennigle“ zu verdeutlichen.

Um die fünfte Nachmittagsstunde entstand plötzlich eine gewaltige Aufregung unter den Besuchern des Corso, die darin ihre Lösung fand, daß der Prinz sein Erscheinen auf dem Platze hatte verkünden lassen. Unmittelbar darauf erschienen Se. Hoheit mit dem gesammten Hofstaate und Gefolge unter Vorantritt der Capelle, und die Herrschaften besuchten eine große Anzahl von Schaustellungen, hier und da Befriedigung über die gelungene Organisation ihres närrischen Reiches ausdrückend. Ebenso besuchten die höchsten Herrschaften den Lotterie-Corso und begaben sich von da aus zur Festvorstellung in den Circus, daselbst von den enthusiastischen Jubelrufen der gesammten närrischen Gesellschaft empfangen. Nach der Rückkehr zum Hotel hielten Se. Hoheit, wiederum umgeben von dem gesammten Hofstaate, ein feierliches Ordenscapitel ab, während vor dem Hotel eine Serenade stattfand.

Leipzig, 8. Februar. Der heutige Haupttag des Carnevals-Festes hatte, wie zu erwarten, eine ungeheure Masse fremder Gäste nach Leipzig herbeigeloht. Straßen und Plätze, Restaurationen und Caffeehäuser waren von Tages Anbeginn in ganz außergewöhnlichem Grade gefüllt. Schon in früher Morgenstunde bewegten sich die einzelnen Bestandtheile des großen Festzugs von ihren verschiedenen Sammelpuncten aus nach dem Schützenhause, welches auch diesmal den Ausgangspunct bildete. Für das große Publicum war der Augustusplatz das Ziel der Wanderung, und allmählich bedeckten sich alle Räume des weiten Platzes mit unabherrlichen Menschenmengen.

Ein Gang durch die Straßen der Stadt ließ an allen Fenstern der Häuser reizende Gruppen von erwartungsvollen Zuschauern und Zuschauerinnen erkennen. Das ganze arbeitende Leipzig schien schon am Vormittage Feierabend gemacht zu haben, denn anstatt des Fleißes der alltäglichen Arbeit war heute nur lustiger Müßiggang und tolle Ausgelassenheit aller Orten zu erkennen. Die bunte Karrenkappe thronte auf zahllosen Häuptern, Masken gab es stellenweise in Hülle und Fülle, und mehr als in früheren Jahren schien der Nummenschanz auch in den bloß zuschauenden Theil der Bevölkerung Gefahren zu sein.

Halb zwölf Uhr war es ungefähr, als die Spitze des Festzugs von der Johanniiskirche her dem harrenden Volke sichtbar wurde.

Der dicke Menschenmäuel, welcher den Augustusplatz bedeckte, gab sich schwerfällig und nicht ohne große Mühe wenigstens so weit aus einander, daß die Vorreiter im Stande waren, ihren Nachfolgern die nöthige Bahn zu bereiten.

Den Zug eröffnete ein Herold mit seinem Stabe, gefolgt von einem Musikchor, welches den hohen Kriegsdrachen voranschritt. Eine Anzahl japanischer Truppen mit klingendem Spiele waren die Vorläufer der Teufelslocomotive, aus deren nachfolgendem Tender reizende Hölle unter die Zuschauer geworfen wurden. Ihm zunächst folgten die Liebesfeuerpost, welche an die Stelle der abgefahrenen Omnibusgesellschaft getreten war; die Letztere zeigte an ihrem Wagen einen bedenklichen Ueberfluß an aufgellebten Actien. Unter Vortritt des Almosenwagens erschien nun ein naturgetreues Contrefei der Nordpol-Expedition, welche für zukünftige Bestrebungen der deutschen Bundesflotte ganz außerordentliche Ausichten eröffnete.

Jetzt folgte ein Matrosen-Musikchor, hinter welchem der Nordpol der Karrheit, von Eisbären und Grönländern umtanzt, in imposanter Masse sich aufbäumte; das eisenarrische Admiralschiff tauschte mit schwellenden Segeln hinter ihm drein; der nun folgende Rettungs-Eilwagen für Seekranke, die Häringsbülse, bildete ein prächtiges Seitenstück zu der naturärztlichen Klinik der Wasserlöpfe, in welcher auf höchst ergögliche Weise die Thätigkeit und die Segnungen der modernsten Heillehre veranschaulicht wurden.

Eine schwarze Musikbande bildete die Vorhut für einen im Gefüllwerden begriffenen Luftballon; hinter diesem lehrten zwei auf der steigenden fallenden Woge des Glücks sich schaukelnde Persönlichkeiten, wie wechselvoll und trügerisch die Geschicke der Menschen und namentlich der Börsenleute sind, weshalb denn auch die unmittelbare Nähe des Almosenwagens als eine geistvolle Anspielung auf die Wichtigkeit des Vorausgehenden anerkannt werden mußte.

Jetzt rückte eine Fülle von materiellen Genüssen heran: Gärtner und Köche und Bäcker, welche einen riesigen, selbst Kinder verschlingenden Bielfrag in ihrer Mitte hatten; ihnen zunächst kam Knaf, der Hemisphärenbändiger, mit seinem umgekehrten Kopernikal-System. Die verübten Söldlinge Geflers trugen den Hut des Landvolgts, dessen Herannahen von einem Herold verkündigt wurde; an der Seite des Tyrannen ritt Bertha von Bruned mit ihren Damen; Ulrich von Rudenz, Rudolf der Harras und ein reiches Jagdgefolge zogen hinterdrein, der Bauernhochzeit voranschreitend, welche dem stattlichen Tell das Treffen in das Herz des Todfeindes so wesentlich erleichterte. Der Drache der Tyrannie war besiegt, nun stieg der Drache der Karrheit stehend empor und seine treuen Kämpen geleiteten feierlich den Tempel der Liebe, den Sitz des Groß-Almoseniers.

Ein riesiges Ungethüm, Ichthiosaurus Japonicus narrhallensis, trennte die Vorhergehenden von einer Schaar kleiner Klapper-Musikanten, hinter welchen die berühmte Klappergarde mit Marktentendin und Artillerie aufzog. Des Reiches Ober-Alt inmitten zweier Leib-Adjutanten machte nun Platz für den Prinzen Carneval und seine Gemahlin, welche, auf unnahbarer Höhe thronend, recht majestätisch einherzogen, gefolgt vom Reichs-Ministerium und dem Renn-Comité.

Die folgenden Wagen zeigten nun Isabella mit ihrem Pater Claret, den rumänischen Bären, den Fürst Karl angebunden, den Altweiber-Spittel der Zukunft, dessen Insassinnen die Bewunderung der Zuschauer herausforderten, Handwerksburschen, den frankten Mann in der Behandlung seiner Aerzte, Herrn Stannbein im Schlitten, den prinzlichen Marstall, einen Eisenbahnwagen VI. Classe u. s. w.

Es war zwei Uhr vorüber, als der Zug an seinem Bestimmungsorte anlangte, glücklich und wohlbehalten, wie es ihm von allen Seiten gewünscht war.

Neues Theater.

Leipzig, 7. Februar. Herr Operndirector Behr, welchen wir schon früher als einen vorzüglichen Dratoriensänger kennen lernten, hatte die Partie des Hans Stadinger in Volking's Oper „Der Waffenschmied“ zu seiner Antrittsrolle gewählt. Wenn nun auch nicht unerhebliche Indisposition das Auftreten des Künstlers etwas behinderte, so war doch die Leistung eine vollkommen abgerundete, klar durchdachte und musikalisch noble, so daß sogar die Schwächen der Rolle in den Hintergrund traten. Das Material des Sängers ist immer noch ein sehr bedeutendes und die Schule dürfte manchem Bassbuffo beneidenswerth erscheinen; denn der Ton wird anscheinend ohne jegliche Anstrengung erzeugt, er strömt hervor und wächst zu großer Stärke an, während die Klangfarbe immer edel bleibt; die Verbindung der Klänge ist namentlich im getragenen Gesange äußerst sauber und die Phrasirung stets geschmackvoll; nur an den Debungen des Tones erkannte man zuweilen, daß Herr Behr schon lange Zeit der Kunst seine besten Kräfte gewidmet hat.

Im Spiel fanden wir ebenfalls durchgängig den gebildeten, maßvollen Künstler, welcher den Poltertopf und Ritterfreund, aber

hoch gutmüthigen Alten, der auf sein Gewerbe nicht wenig stolz ist, kurz die Vorking'sche Volksfigur „Hans Stadinger“ den Situationen entsprechend zu bester Geltung brachte, wie überhaupt die ganze Oper durch die Darstellung des Fräulein Frieß (Marie), dieser trefflichen Soubrette für Vorking'sche Partien, des Herrn Schmidt (Graf Liebenau), dessen Fortschritte in der Tonbildung unverkennbar sind, des Herrn Rebling, welcher den Knappen Georg mit gesundem Humor ausstattete, der Frau Bachmann, deren gelungene „Irmentraut“ wir schon oft hervorheben konnten, der Herren Gitt (Adelhof) und Ehrke (Brenner) gut vermittelt wurde. Das schlesische Sprüchwort: „es fehlt dem Dorfe die Mühle“, d. h. dem Ganzen fehlt das belebende Princip, die rechte geistige Nahrung, konnte man dieses Mal auf die Ehre glücklicherweise nicht anwenden, da dieselben von Herrn Capellmeister Mühlbörfer mit großer Lebendigkeit vorwärts gedrängt wurden und sich auch größtentheils in richtiger Klanghöhe hielten.

Dr. Oscar Paul.

Altes Theater.

Leipzig, 8. Februar. Gestern Abend wurde das „alte Theater“ wieder dem Dienste der Mufen zurückgegeben, dem es nun zeitweise gewidmet bleiben soll. Es hat sich zu diesem Zweck in ein neues, wenn auch schlichtgraues Gewand gekleidet und seine Verzierungen sind neu restaurirt worden.

Wir wissen nicht, ob es von der neuen Direction als eine Art von „Fontanelle“ betrachtet werden wird, welche die nicht ganz reinen dramaturgischen Säfte von der klassischen Bühne des Augustusplatzes abziehen soll, oder ob unterschiedlos auf beiden Bühnen verschiedene Genres gepflegt werden sollen.

Die gestrige Eröffnungsvorstellung fand das Publicum in der heitersten Carnevalslaute, sie führte uns drei einactige Stücke: „Ezevir“ von Wilken, „Aus Liebe zur Kunst“ von G. von Moser und „Guten Morgen Herr Fischer“ nach Lodrop, von W. Friedrich vor, von denen das erste und letzte bekannte Repertoirestücke sind, das zweite aber als „neu einstudirt“ auf dem Zettel stand. Alle drei Stücke, auch „Ezevir“, das im neuen Theater nur einen sehr zweifelhaften Erfolg davongetragen hatte, fanden hier lebhaften Beifall, so daß es scheint, als ob auch das Publicum hier einen minder strengen Maßstab an die vorgeführten Stücke anlege. Das dramatische „Kanonenfutter“, nicht bloß das Rosen'sche, findet hier also Aussicht auf Verwendung. Wenn im „alten Theater“ die Anforderungen auf leichte Zerstreuung willkommene Befriedigung finden, so wird die Direction gewiß um so mehr bestrebt sein, die neue Bühne von werthlosen Trivialitäten freizuhalten.

In „Ezevir“ vermiften wir diesmal das Couplet: „In der Antike liegt der wahre Werth“, das uns eigentlich als das Wichtigste in dem ganzen „Charakterbild“ erscheint und das überdies von Herrn Engelhardt als dem verhungerten Factotum in den früheren Aufführungen des Stückes sehr gut vorgetragen wurde. Wir können keinen Grund einsehen, warum man dem Stück seinen komischen Lebensnerv herausgeschnitten hat.

Der Moser'sche Schwank: „Aus Liebe zur Kunst“ hat eine sehr heitere Katastrophe; das Hervordringen des Theaterbanditen auf sein Stichwort macht einen komischen Eindruck. Herr Engelhardt (Kulide) und Herr Feder (Drillhase), Herr Claar (Sterbel) bildeten ein Kleeblatt, das manche amüsante Nuance bot. Doch vermiften wir auch in diesem Stück einige, durch den Nothstift besetzte Pointen, die wir zurückwünschen möchten.

Ein Theil der Darsteller fühlte sich offenbar sehr behaglich in den alten Räumen, ein Behagen, welches von dem Publicum getheilt zu werden schien.

Die Rolle des Hofrath Meißner in „Ezevir“ hatte Herr Stürmer übernommen, da Herr Julius auf einer geheimen Mission von allerhöchster Wichtigkeit abwesend war.

Rudolf Gottschall.

Leipziger Lehrerverein.

Der Elementarunterricht ist erst in neuerer Zeit in die ihm gebührenden Rechte und Würden eingesetzt worden. Leipzig hat auch hierin anderen Städten nicht nachgestanden; ja, man kann, ohne unverständlich zu sein, von einer Leipziger Methode sprechen. Der nach außen und innen bekannteste jetzt lebende Vertreter dieser Methode, Herr Adolf Klauwell, Lehrer an der IV. Bürgerschule hier, hat, nachdem er vor einigen Jahren eine Anleitung für den ersten Unterricht im Anschauen, Sprechen u. herausgegeben und sich dadurch den Dank selbst vieler älterer Lehrer erworben hat, jetzt auch Bücher für die Hand der Kinder in Elementarclassen erscheinen lassen, über welche im Lehrerverein von ihm selbst referirt wurde. Dieselben umfassen allerdings nur den Stoff eines ersten Schulbuches und sollen in Bürger- und Stadtschulen auch in einem Jahre bewältigt werden, doch ist die Theilung in zwei Hefte sicher gerechtfertigt, wenn man kennt, wie das erste Schulbuch, zumal wenn es mit recht hübschen Bildern geziert ist, von den Elementarschülern und solchen, die es werden wollen,

meist einem jähen Ende zugeführt, d. h. zerrissen wird. Die Auswahl der Normalworte zeigt den gewiegten Pädagogen; denn es ist darin allen Anforderungen, welche die jetzige Pädagogik an ein solches Werk stellen kann, Genüge geleistet. Die Worte sind geordnet in Rücksicht auf den Unterricht im Anschauen, Lesen und Schreiben in kalligraphischer und orthographischer Beziehung. Der zweite Theil, welcher das eigentliche Sachlesen enthält, bringt besonders Belehrendes und Unterhaltendes von anerkannt beliebten Jugendschriftstellern (von denen nur Fey, Hofmann von Fallersleben, Rob. Reinick, L. Andersen, W. Kurtmann erwähnt seien) und ist so geordnet, daß immer vom Nahen zum Entfernten, vom Bekannten zum weniger Bekannten fortgeschritten wird. Er empfiehlt sich noch durch seine Aufgaben fürs Haus und die beigegebenen Rechenaufgaben.

In der darüber gepflogenen Debatte lobte man besonders die sorgfältigere Ausführung der Bilder, jedoch konnte man sich nicht verhehlen, daß dieselben wohl nur selten von den Kindern würden nachgezeichnet werden können. Die Auswahl der Normalworte, wie der nachfolgende Lesestoff und die angehängten Rechenaufgaben, sowie die bei der Auswahl befolgten Principien fanden verdiente Anerkennung.

Eine vorhergegangene Besprechung über eine Geldbewilligung und die Wahl einer Commission, welche über den jeweiligen Stand der Lehrerpensions-Angelegenheit zu berichten hat und etwa nöthige, darauf bezügliche Schritte einleiten soll, hatte die Zeit beschränkt, so daß etwas Weiteres nicht vorgenommen werden konnte. — d —

Ueber die Melodien-Armuth in den „Meisterfingern“.

Seit Menschengedenken hat man allen neuen Opern, welche ihre Tonweisen nicht auf die populärsten Volksweisen basirten, Melodienarmuth vorgeworfen. Aus letzterem Grunde sind u. A. höchstens „Freischütz“ und „Zauberflöte“ verschont geblieben. Als unmelodisch wurden dagegen unbarmherzig zu ihrer Zeit verurtheilt: die Gluck'schen Opern, ferner von den Mozart'schen „Idomeneo“, „Don Juan“ und „Figaro“, von den Weber'schen „Euryanthe“ und „Oberon“, ferner Beethoven's „Fidelio“ und so immer fort bis zu Wagner. Das hat aber einfach darin seinen Grund, daß nicht bald ein Sinn so von Gewöhnung und Gewohnheit abhängt, wie das menschliche Ohr. Hat sich dasselbe an ungewohnte Tonweisen erst gewöhnt, dieselben erst eine längere Reihe von Jahren in sich aufgenommen, so finden wir dieselben Werke melodisch, die wir zuerst für das Gegentheil erklärten. Namentlich ist jeder neu erschienenen Oper Wagner's zuerst regelmäßig der Vorwurf der Melodienlosigkeit gemacht worden. Mit dem wachsenden Alter des Werkes stellen sich die Melodien nach und nach ein, oder besser gesagt, die Hörer gewöhnten sich daran, sie herauszufinden. Wagner's Opern sind voller Melodie, nur liegen die Melodien nicht immer derart oben auf, daß sie — wie die Mehrzahl der Opernbesucher es allerdings wünscht — gelöst von der Begleitung sofort in Ohr und Kehle nach Hause getragen werden können. So haben wir auch keine Beforgniß, daß die „Meisterfingern“ bald als melodienreich sich entwickeln werden, denn schon beim erstmaligen Hören macht eine so stattliche Anzahl leichtfaßlicher Melodien sich bemerkbar, wie sie in vielen Werken „melodischer“ und „gefälliger“ Tonsetzer nicht zu finden ist. Wir nennen folgende und bitten die mit der Oper noch unbekanntes Leser mit Hilfe des Clavierauszugs unsere Angaben zu erproben. Choral: „Da zu dir der Heiland kam“; Aufzählung der „Töne“ durch den Lehrbuben David; Pogner's Arie; Walther's Lieder: „Am stillen Heerd“; „Hangt an, so rief der Lenz“; sein Trauermelodie, sein Preislied; Lehrbuben-Chor: „Johannistag“; Monolog des Sachs, Sachs' Schusterlied: „Als Eva aus dem Paradies“; David's Johannistag: „Am Jordan Sanct Johannes stand“; nicht zu vergessen Beckmesser's originell-komische Melodie, welche dieser würdige Schablonenheld auf die verschiedensten Texte anwendet, das herrliche Quintett im 3. Act; Eva's Tauflied, die Ehre der Schuster, der Schneider, die Begrüßung des Hans Sachs durch das Volk, der 2. Monolog des Sachs, dessen Schlußgesang: „Berachtet mir die Meister nicht und ehrt mir ihre Kunst“ mit anschließendem Volkchor, und außerdem eine Menge melodischer Einzelheiten, Motive u. s. w., so daß von Melodienarmuth wohl keineswegs die Rede sein kann.

— x —

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Mit dem neuen griechischen Ministerium, welches das Telegramm aus Athen vom 3. Februar angezeigt hatte, scheint es noch gute Weile zu haben. Die Ministerkrise dauert, allem Anschein nach, zur Zeit noch fort; die Aufregung des Volks hindert den König, der zu verständigem Nachgeben sich bereit gezeigt hat, an der Durchführung seiner lobenswerthen Bestrebungen, und so klingt es nicht ganz unwahrscheinlich, wenn ein Telegramm der Londoner „Morning Post“ jetzt wissen will, der Monarch habe seine Absicht, dem Thron zu entsagen, bereits kundgegeben und sei

zur Abreise aus Athen entschlossen, falls der Widerstand der erregten Volksmassen fortbauere.

Der „Köln. Ztg.“ schreibt man aus London: Die Bestrafung zweier, Verrath gegen das deutsche Vaterland anspinnender Fürsten rief in französischen Zeitungen ein Zetergeschrei über preussischen Treubruch und preussischen Mangel an Großmuth hervor. Hier lautet das Urtheil anders, weil der Blick des Engländer in diesem Falle unbeeinträchtigt ist von nationaler Eifersucht und Feindseligkeit und daher ein unparteilicher Standpunkt möglich bleibt, und dieses trotz der englischen Abstammung des Königs Georg. „Daily News“ ist mit den Beschlüssen des preussischen Landtages durchaus einverstanden; und sie, unserer liberalsten Blätter eines, hält dem Grafen Bismarck eine aufrichtige Lobrede. Sein Auftreten in der Kammer sei in letzter Zeit ruhig, versöhnlich, vertrauensvoll gewesen. Die ärgerliche Ungeduld, der ungestüme Trotz, der herausfordernde Hochmuth in Sprache und Geberde seien verschwunden und an ihrer Stelle zeige sich bei dem großen Staatsmanne die augenscheinliche Neigung, in den Vertretern des Volkes seine Stütze zu suchen. „In den palamentarischen Erklärungen Bismarck's“ — sagt die „Daily News“ weiterhin — „zeigt sich eine Rundung und eine Kraft, welche selbst im Vergleiche zu der manchmal offeneren Sprache des Kaisers der Franzosen ganz erfrischend wirkt. Wo sprach je ein Minister des zweiten Kaiserreichs von solchen Dingen, wie Spionage oder Ueberwachung? Herr Rouher würde die Andeutung mit Entrüstung von sich weisen. Graf Bismarck ist minder eitel. Er sagt der Kammer gerade heraus, daß er der in Beschlag genommenen Gelder des Königs Georg und des Kurfürsten zur Anstellung von Spionen bedürfe, um die Wühlereien dieser Entthronten zu überwachen. Manchmal erinnert dieser außerordentliche Staatsmann an den scherzhaften Dynastismus Palmerston's; aber wenn er sich über die elenden dynastischen Intriguen des hessischen „Reptils“ ereifert und seine eigene Hand in schmutziges Pech zu tauchen verspricht, falls das Wohl seines Vaterlandes es erheische, so durchströmt seine Rede ein grimmiger Humor, der einige königliche Stellen in jenem unnachahmbaren Briefwechsel zwischen Friedrich dem Großen und Voltaire ins Gedächtniß ruft.“

y. Leipzig, 7. Februar. Die Leipziger Schriftsteller-galerie, welche die hiesige „Illustrirte Zeitung“ seit geraumer Zeit zu geben sich entschlossen hat, und in der wir die Bildnisse des Hofrath Gottschall, Heinrich Laube, Friedrich Spielhagen, Roderich Benedix bemerkten, erhält in der neuesten Nummer durch Bild und Lied der fleißigen und weitgereisten Schlesienerin, Ida von Düringsfeld, eine nicht unwillkommene Fortsetzung. Die Schriftstellerin lebte bekanntlich früher längere Zeit in unserer Stadt und nimmt auch noch jetzt dann und wann ihren Aufenthalt hier selbst. Ihr Gatte ist der ebenfalls als Schriftsteller bekannte frühere Husarenrittmeister Otto Freiherr von Reinkberg, der erst 1860 definitiv aus der preussischen Armee trat.

D Leipzig, 8. Februar. Gestern Nachmittag entleibte sich ein hiesiger Cassendiener K. in seiner Wohnung auf dem Neumarkte durch Erhängen. Der Unglückliche, welcher Frau und Kind hinterläßt, befand sich in guten Verhältnissen und scheint in Folge plötzlicher Geistesstörung Hand an sich gelegt zu haben.

— In der Nähe des Forsthauses zum Kuchthum fand man ebenfalls gestern Nachmittag den Leichnam eines ertrunkenen zur Zeit noch unbekanntes Mannes in der Luppe auf. Derselbe war mit schweren Gewichten am Halse belastet und mußte schon mehrere Wochen im Wasser gelegen haben.

— Vor einiger Zeit wurde einem hiesigen Kaufmann ein Hundertthalerschein gestohlen, ohne daß es gelingen wollte, den Dieb auffindig zu machen. Die Polizei hatte jedoch ein wachsames Auge auf das Dienstmädchen des Bestohlenen und ermittelte auch heute, daß der Verdacht, den man gegen dasselbe hegte, nicht unbegründet gewesen war. Der gestohlene Hundertthalerschein kam nämlich in Dresden zum Vorschein, woselbst ihn ein hiesiger Instrumentenmacher gewechselt und dafür eine Menge Einkäufe gemacht hatte. Der Instrumentenmacher war aber der Geliebte jenes Dienstmädchens; letzteres hatte, wie sich nunmehr herausstellte, den Hundertthalerschein wirklich ihrer Herrschaft gestohlen und dem Geliebten zur Verwertung zugesteckt. Beide kamen deshalb heute in Polizeihast. Von dem gestohlenen Gelde befanden sich noch 25 Thaler in ihrem Besitze.

Verschiedenes.

— Ueber die Aufhebung einer Falschmünzerbande durch die Criminalpolizei in Berlin berichten dasige Blätter nachstehende Einzelheiten: Ein auffälliges Schauspiel entwickelte sich am Donnerstag früh in der Rheinsberger Straße und lockte eine bedeutende Zuschauermenge herbei, die mit gespannter Aufmerksamkeit den Vorgängen folgte. Geführt von Beamten der Criminalpolizei schritt eine Anzahl Polizisten lautlos durch die Straße und schloß im Nu eines der dortigen Häuser derartig von allen Seiten ein, daß alle nur denkbaren Ausgänge besetzt waren.

Mit gleicher Schnelligkeit wurde ein im Hause befindlicher verschlossener Keller in der Weise geöffnet, daß die Eingangstür mit einem starken Brecheisen aufgesprengt wurde. Alles dies nahm so wenig Zeit in Anspruch, daß ein Theil der Beamten sich im Keller befand, ehe Jemand im Hause von den Vorgängen etwas bemerkt hatte. Der erbrochene Keller galt in der Nachbarschaft als nicht geheuer, da er beständig fest verschlossen gehalten wurde und nicht benutzt zu werden schien. Trotzdem hatte man des Nachts häufig Lichtschein durch die Fensterladen wahrgenommen und Geräusch dahinter gehört. Bald darauf wurden 4 Männer mit gebundenen Händen aus dem Hause gebracht und unter starker Bedeckung von Schutzleuten wegtransportirt. Man hatte nämlich, wie sich nun herausstellte, in dem Keller eine Falschmünzerbande ermittelt und überrumpelt. An der Spitze dieser Gesellschaft, welche des Nachts in dem Keller falsche Einthalersstücke anfertigte, stand ein rheinländischer Graveur und Chemiker; ein zweites Mitglied der Bande ist, wie mitgetheilt wird, der Vicewirth des betreffenden Hauses; die andern Beiden sollen herabgekommene Bäcker sein. Der Coup gelang vollständig, indem wenigstens einer der Fälscher, der erwähnte Rheinländer, noch bei der Arbeit überrascht wurde; die übrigen drei hatten bereits die Werkstätte verlassen, wurden jedoch im Hause versteckt aufgefunden. Die Formen und Chemikalien, deren sich die Fälscher bei ihrer Arbeit bedient hatten, fanden sich gleichfalls in dem Keller vor, ebenso eine Menge falscher Thaler, die wahrscheinlich erst in der vergangenen Nacht fabricirt worden waren. Die Fälscher sollen das Geschäft schon Jahre lang betrieben haben.

— Der „Kölnischen Zeitung“ berichtet man aus London, 4. Februar: Seit einer Woche ist heute der erste windstille Tag mit erquicklichem Sonnenscheine. Den Mangel an Kälte und die gänzliche Abwesenheit von Schnee in diesem Winter haben wir durch schwere Regengüsse, welche alles Flachland unter Wasser setzten, und durch ungewöhnliche heftige Stürme, die unermeßbaren Schaden anrichteten, überreich gebüßt. Ganz Unglaubliches wird darüber zumal von der Südküste gemeldet. Am äußersten Westende von Cornwall, von Landsend bis Pensance und weiter hinauf, wo die große Welle des atlantischen Oceans zum ersten Male nach dritthalbtausend Meilen wüster Wasserfläche auf festes Land stößt, um sich an dem mächtigen Klippenvorwerke Englands zu brechen, sind die Leute an mächtige Naturerscheinungen von Kindheit auf gewohnt. Doch solchen Sturmes, wie des der letzten Tage wollen sich die ältesten Leute nicht leicht erinnern haben. Das ganze Ufer hat dort eine andere Physiognomie angenommen, so viel wurde von dem vorspringenden und überhängenden Gestein losgelöst, um theils am Fuße der Klippen abgelagert, theils in die gähnende Tiefe hinausgeschwemmt zu werden. Tagelang wollten die Grubenarbeiter nicht in die Tiefe steigen, denn dort, wo die Stollen sich an einzelnen Stellen weit hinaus in die See erstrecken, so daß eine verhältnißmäßig nur dünne Kalksteindecke sie von dem flüssigen Elemente scheidet, war das Gölöse, welches durch die Brandung, das ewige Geschlebe und das Vor- und Rückwärtschleudern großer Steinmassen entstand, so fürchterlich, daß ihm die ältesten Bergleute nicht Stand halten konnten und Niemand dem erprobten Kalksteingewölbe mehr trauen mochte. Es hat, wie wir heute wissen, an allen Punkten tapfer ausgehalten, dafür ist viel Mauerwerk, das zu den hart am Strande hinziehenden Eisenbahndämmen gehört, arg beschädigt worden. Schwere Quaderdämme wurden von den Wellen durchbrochen, die Springsuth drang in Cornwall, Devonshire und im Süden Irlands weit hinein in das Land, bis in die Häuser der Städte und mancher ziemlich weit vom Strande abliegenden Dörfer. Von Plymouth kommt die Kunde, daß Felsstücke, viele Centner schwer, über den dortigen Wellenbrecher geschleudert wurden, der hoch genug gebaut ist, um die höchste Fluth zu überragen, und dessen Breite vielleicht an zehn Wagen gestatten würde, neben einander auf ihm auf- und abzufahren. Ähnliche Wundergeschichten werden von anderen Punkten gemeldet und gestern Nachmittag war bei Lloyd sogar das Gerücht verbreitet, der Leuchthurm des Eddystone sei mit allem, was darin war, glatt weggehült worden. Das wäre ein entsetzliches Unglück gewesen, nicht bloß für die armen Wächter, die schon seit November von jeder Verbindung mit dem Lande abgeschnitten sind, sondern für Tausende von Seeleuten, die, in Ermangelung des leitenden Sterns, der ihnen in schwarzen Nächten zur schwierigen Einfahrt in den Canal die Wege zeigt, elendiglich hätten zu Grunde gehen müssen. Zum Glück ist die Kunde nicht wahr. Als im Laufe der Nacht das Wetter sich etwas klärte, war von Plymouth aus das wohlbekanntes Licht des Eddystone wieder sichtbar. Diesen Jammer wenigstens hat uns der Sturm erspart. Viel Ruhmliches wird von verschiedenen Küstenpunkten über die Tüchtigkeit der Rettungsboote und die Haltung ihrer Mannschaften berichtet. Einzelne der Letzteren, darunter ganz besonders ein Fischer Namens Thomas Flann, der die Mannschaft einer ausländischen Brigg mit dreifachem Todesmuthe rettete, sollen Unglaubliches gewagt und geleistet haben. Ihrer Aufopferung verdankten in den letzten Tagen Hunderte das Leben, und hätte man im deutschen Binnenlande eine klare Vorstellung von Dem, was ein Sturm vermag und gutbemannte Rettungsboote in solchen

bittersten Tagen zu leisten vermögen, es würden gewiß Tausende freudig ihr Scherlein beitragen, wie hier zu Lande, um die deutsche Rüste mit recht vielen Booten und den dazu gehörigen Mannschaften und Apparaten zu versehen.

Haupt-Gewinne

3. Classe 75. Königl. Sächs. Landes-Lotterie. Gezogen zu Leipzig am 8. Februar 1868.

Table with 3 columns: Nummer, Thaler, Haupt-Collectionen. Lists winning numbers and their corresponding prizes.

Gewinne à 400 Thlr. Nr. 769 4323 5037 11585 17763 20874 48954 50631 54704 56750 58334 63152 82372 82729 83160.

Gewinne à 200 Thlr. Nr. 958 2931 5583 6651 9036 14378 15658 16056 17643 17942 20312 22169 23937 28031 28372 33170 34126 39201 39352 40452 42621 48083 48978 49478 49606 52907 53057 56764 57813 60572 63783 64125 65137 65805 70095 71393 71983 73356 73496 74170 76973 78015 81008 81459 84342.

Gewinne à 100 Thlr. Nr. 492 990 1888 2526 3421 3659 3836 3899 4147 4571 4622 5148 5740 7756 8872 8973 9492 10226 10521 10533 10667 12912 13009 13417 13628 15280 15392 15651 16654 19115 19515 19693 20556 21335 22897 23994 24609 25239 25997 26801 27609 28145 28728 28967 28988 29794 30625 31117 31469 31525 33018 33144 33565 34968 35502 36114 37738 38694 38813 42052 42473 42511 42581 42595 43765 44092 44486 44588 44778 44952 46196 46444 47110 47139 47236 47384 48244 48762 49882 50162 50184 50689 51176 51245 52598 53431 53554 53813 54250 54633 54634 55174 55337 56741 57263 58306 58813 58829 59426 59888 61304 62129 62214 63228 63873 64690 65797 65914 65974 66212 66758 67176 67785 68647 69417 69466 70889 71560 71837 72225 72376 73146 74349 75918 75980 76205 76330 77175 77326 77452 77802 78357 78487 79262 79338 79694 82894 84411.

Leipziger Börsen-Course am 7. Februar 1869.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Large table containing various market data including Wechsel auf ausw. Plätze, Staatspapiere etc., Eisenbahn-Actien, and Bank- u. Credit-Actien.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

Table with 6 columns: Location, am 4. Febr., am 5. Febr., Location, am 4. Febr., am 5. Febr. Lists temperatures for various cities.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 2-4 Uhr. Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

Stationen der Feuerwachen. Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannisbospital. Nachwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).

O. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik und Piano-Magazin. E. W. Fritsch, Neumarkt 13, Musikalienhandlung und Leihanstalt für Musik. Hassenstein & Vogler, Annoncen-Expedition Markt 17 Königsbau.

Theodor Pätzmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße
Magazin für Reit-, Fahr-, Stall-, Jagd-, Angel- und Reise-Requisiten
in reichhaltigster, bester Auswahl. Einzige Niederlage von echt
Münchener Joppen, Englischer Regenmäntel und Röcke für Herren
und Knaben in nur bester Qualität unter Garantie. Neuheiten aller
Art, Toiletteartikel, Parfümerien und Lütticher Waffen.

M. Apian-Bennowitz, Markt 8 im Hofe (Grosvert.), Hainstr. 16. „Zum
Leipziger Carneval“ Papier-Fabriklager u. Papier-Waarenfabrik, Speci-
alität v. Brief-Convets, Dillen, Papiertragen, Carnevals- u. Cotillonart.
(Papiercostime). Schreib-, Zeichen-, Mal- u. Contorrequisiten à 15 Gr.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße 1. Römisch-irisch
und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh
8—11 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh
8—1 Uhr. Wannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhalter Bahn: 8. — 1. 15. — *5. 45. — 6. Abds.
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. — *9. — 12. 30. — 2. 30. —
7. 25. — *10. Nachts.
 da. (über Wöbeln): 4. 10. — 6. 50. — 8. — 6. 45. Abds.
Magdeburg-Leipziger Bahn: *7. — 7. 40. — 12. 30. — 4. 45. — *8. 50. —
7. 5. — 10. 30. Nachts.
Thüringer Bahn: 5. 5. — 9. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. — *10. 55. —
11. 10. Nachts.
Westliche Staatsbahn: 4. 40. — 5. 55. — *6. 40. — 8. 5. — 9. 10. — 12. —
2. 15. — *6. — 6. 30. — 6. 30. — 7. 55. Abds.

Tägliche Abkunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhalter Bahn: 4. 10. — *11. 10. — 5. 30. — *11. 10. Nachts.
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): *6. 45. — 9. 50. — 12. 50. —
4. 25. — *5. 30. — 9. 50. Nachts.
 da. (über Wöbeln): 7. 55. — 11. 45. — 7. 51. — 11. 6. Nachts.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. — 8. 10. — 10. 30. — 2. 15. — 5. 15. —
8. 20. — *9. 30. Abds.
Thüringer Bahn: *4. 20. — 5. 35. — 7. 50. — 1. 25. — 5. 37. — *5. 57. —
10. 56. Nachts.
Westliche Staatsbahn: 7. — *7. 45. — 8. 25. — 9. 15. — 11. 25. —
4. 25. — *9. 30. — 10. 10. — 10. 50. Nachts.
(Die mit * bezeichneten sind Sitzplätze.)

Neues Theater. (9. Abonnements-Vorstellung)

Oberon, König der Elfen.

Große romantische Feenoper in 3 Acten nach dem Englischen von
Theodor Hell. Musik von Carl Maria von Weber.

Personen:

Oberon, König der Elfen	Herr Weber.
Puck, { seine dienenden Geister	Fräul. Borré.
Droll, {	Fräul. Riem.
Hüon von Bourbon, Herzog von Guienne	Herr Gros.
Scheramin, sein Knappe	Herr Rebling.
Harun al Raschid, Kalif von Bagdad	Herr Saalbach.
Rezia, dessen Tochter	Frau Peschka-Leutner.
Fatime, deren Sclavin und Gespielin	Fräul. Frieß.
Namuna, der Fatime Waise	Frau Gutperl.
Babelan, syrischer Prinz	Herr Herzfeld.
Almansor, Emir von Tunis	Herr Brand.
Roschana, seine Gemahlin	Fräul. Wasmann.
Nadine, deren Sclavin	Fräul. Blas.
Abdallah, ein Seeräuber	Herr Giers.
Zwei Sarazenen	Herr Gruby.
Ein Sclave Almansors	Herr Mäder.
Ein Meer mädchen.	Herr Drehm.

Titania, Gemahlin des Oberon. Feen. Elfen. Meer mädchen. Groß-
officiere des Kalifen. Sclavinnen der Rezia und der Roschana.
Sclavinnen des Kalifen und des Emirs. Seeräuber. Nezer des
Emirs. Sarazenen.

Sämmtliche Tänze und Gruppierungen sind vom Balletmeister Herrn
Reisinger arrangirt und werden von Fräul. Reppler und dem Corps de
Ballet ausgeführt.

In den Zwischenacten findet wegen scenischer Vorrichtungen eine längere
Pause statt.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Neugroschen zu haben.

Preise der Plätze:

Parterre: 10 Ngr. — Numerirtes Parterre 15 Ngr. — Parquet:
25 Ngr. — Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 20 Ngr. Proscenium-
Fremden-Loge im Parterre und Balkon links Nr. 2: Ein einzelner Platz
1 Thlr. 10 Ngr. — Mittelbalkon 1 Thlr. 10 Ngr. Die zwei letzten
Reihen daselbst 1 Thlr. Stehplatz daselbst 20 Ngr. Seitenbalkon:
1 Thlr. — Balkon-Logen und Proscenium im ersten Rang: Ein ein-
zelner Platz 25 Ngr. — Amphitheater 25 Ngr. Stehplatz daselbst
15 Ngr. — Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 20 Ngr. —
Zweiter Rang: Mittelplatz 15 Ngr. Seiten- und Stehplatz: 10 Ngr.
— Dritter Rang: Mittelplatz 7½ Ngr. Seiten- und Stehplatz 5 Ngr.
Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Jeden Sonntag erscheint ein Repertoire bis zum nächsten Sonn-
tag. Man kann für jede Vorstellung bestimmte Plätze vorausbe-
stellen, erhält dafür einen Bon als Anwartschein auf den betreffen-
den Platz und zahlt dafür Bestellgebühr 2½ Ngr. pro Bon.

Der Billetverkauf findet jetzt ununterbrochen von früh 9 Uhr
bis Nachmittags 4 Uhr statt. — Die gegen Bons bestellten Billets
müssen von 9—10 Uhr abgeholt werden. — Von 10 Uhr ab
beginnt die Ausgabe von Bons für spätere, bereits angekündigte
Vorstellungen.

Wochen-Repertoire des Leipziger Stadttheaters.

Mittwoch, den 10. Febr.: Gustel von Blasenitz —
Tanz. — Salon pour la coupe des cheveux. — Tanz. — Die
schöne Galathea. — **Donnerstag, den 11. Febr.:** Don
Carlos. (Herr Mitterwurzer — Posa, als Gast.) **Freitag,**
den 12. Febr.: Der Zigeuner. Der Vater der Debutantin.
(Herr von Lemann — Windmüller, als Gast.) **Sonnabend,**
den 13. Febr.: Hans Heiling.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Altes Theater.

Kanonenfutter.

Original-Schwank in 3 Acten von Julius Rosen.

Personen:

Baron Welden, Minister	Herr Herzfeld.
Konstanz, seine Nichte	Fräul. Della.
Bromberg, Gutsverwalter, ihr Vormund	Herr Julius.
Emma, seine Tochter	Fräul. Einf.
Geheimrathin Blume	Frau Bachmann.
Josel, ihr Sohn	Herr Einf.
Otto Körner, Journalist	Herr Mittell.
Babette	Fräul. Roth.
Johann, Diener bei Blume	Herr Leo.

Ort der Handlung: Die Wohnung der Geheimrathin Blume, in einer
Residenz. Zeit: die Gegenwart.

Ein alter Commis, oder: Zwei Flaschen Jaquesson.
Posse in 1 Act von A. Langer und S. Salingré.

Personen:

Bergemann, Inhaber einer Leihbibliothek	Herr Claar.
Wilhelm, sein Sohn	Fräul. Buse.
Apel, sein Commis	Herr Engelhardt.
Herrmann, sein Buchhalter	Herr Einf.
Ninna, Bergemann's Pflanztochter	Fräul. Roth.
Frau Niedlich	Frau Bachmann.
Ein Arbeiter	Herr Brammer.
Eine Köchin	Fräul. Egger.
Ein Herr	Herr Schwarzkopf.
Ein zweiter Herr	Herr Dalmonko.
Ein Mädchen	Fräul. Scheffler.
Ein Knabe	Emma Friedemann.

Mehrere Kunden.

Preise der Plätze:

Parterre: 10 Ngr. — Parquet: 20 Ngr. — Proscenium-Logen: im
Parterre und 1. Rang Nr. 11b, 12b und 24b: à Loge 2 Thlr.
20 Ngr. — Proscenium-Logen im Parterre und 1. Rang: Ein einzelner
Platz 20 Ngr. — Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 15 Ngr. — Am-
phitheater: Sperrsiß 20 Ngr., ungesperrt 15 Ngr. — Logen des 1. Ranges:
Ein einzelner Platz 15 Ngr. — Logen des 2. Ranges: Ein einzelner
Platz 10 Ngr. — Erste Gallerie: 12½ Ngr. Ein gesperrter Siß daselbst
20 Ngr. — Zweite Gallerie: 7½ Ngr. Ein gesperrter Siß daselbst
10 Ngr. — Dritte Gallerie: Mittelplatz 5 Ngr. Seitenplatz 2½ Ngr.
Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Billets sind früh von 10—12 Uhr, Nachmittags von 3—4 Uhr
und Abends an der Casse des alten Theaters zu haben.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Concert

zum

Besten des Orchester-Pensions-Fonds
im Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag den 11. Februar 1869.

Erster Theil. Oüverture zur Oper „der Haideschacht“
von Franz v. Holstein (neu, zum ersten Male). — Concert-
Arie von L. Spohr, ges. von Frau Peschka-Leutner. —
Concert für 2 Pianoforte von W. A. Mozart, vorgetragen
von Fräulein Dittrich aus Prag und Herrn Capellmeister
Reinecke.

Zweiter Theil. Wallensteins Lager und Capuziner-Predigt,
Charakterstück für Orchester von Rheinberger. — Cavatine
mit 2 obligaten Flöten aus dem Feldlager in Schlesien,
von Meyerbeer, vorgetr. von Frau Peschka-Leutner
und den Herren Barge und Claussnitz. — Solostücke
für Pianoforte, vorgetragen von Fräulein Dittrich. —
Balletmusik aus Rosamunde von Fr. Schubert (zum ersten
Male).

Billets: Sperrsiße à 1 Thlr. 10 Ngr., ungesperrt 1 Thlr.
sind am Concerttage in der Musikalienhandlung des Herrn
Friedrich Kistner zu haben. An der Casse kostet das
Billet 1 Thlr. 10 Ngr.

Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/2, 7 Uhr. Ende 1/2, 9 Uhr.
Das 17. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 18. Febr. 1869.

Die Mitglieder
des Orchester-Pensions-Fonds.

Bekanntmachung.

- Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge
- 1) 7 Stück Kupferstangen, je 7—8 ℓ . schwer, aus einem Geschäftslocal in Nr. 4 der Universitätsstraße innerhalb der letzten drei Monate;
 - 2) eine Blattglocke von Messing mit einem Stahl aus einer Wohnung in Nr. 22 der Ulrichsstraße in der letzten Hälfte des Monats December vor. J.;
 - 3) eine grauwollene Pferdebedeckung, ringsum mit rothen Streifen und Leinwandfutter, aus dem Hofraum von Nr. 9 des Neutirchhofs in der Zeit vom 10.—13. vor. M.;
 - 4) ein neuer braun- und gelbgeprießelter Sommer-Überzieher, zweireihig mit Seitentaschen und Patten und schwarzem Futter, aus einem Vorraum in Nr. 10 der Katharinenstraße am 29. vor. M.;
 - 5) ein sogen. Reisebündel, enthaltend eine graue Hose, eine schwarzbraune Buckskinweste, zwei weiße Leinwandhemden, 6 Stück weiße Schirtingvorhemden, div. Schlipse von buntem Vique und einen schwarzseidenen dgl., ein Notizbuch, sowie Legitimationspapiere auf den Namen Johann Georg Paul Scheinert aus Sprottau lautend, aus einer Strube am Gerichtsweg am 1. d. M.;
 - 6) ein Cigarrenabstreicher von Silber, almodisch mit Abstreichschaale, die auf zwei Bögen ruht, und 6—8 Hülsen zur Aufnahme von Cigarren, 5—6 Zoll hoch, so wie ein Damenmantel, lang, von braunem Velours mit Ärmelärmeln und Glasknöpfen, aus einer Wohnung in Nr. 11 der Inselstraße an demselben Tage;
 - 7) ein K. Ballen, sign. P. B. 491, 28 ℓ . schwer, zwei Stück $\frac{1}{4}$ breite weiße Leinwand enthaltend, der auf einem Rollwagen gelegen, in der Petersstraße am 2. d. M. Abends;
 - 8) eine Frauenjacke von weißem Pelz mit grauem Ueberzug und zwei großen Fusteln, auf gleiche Weise am Grimmaischen Steinweg zu derselben Zeit;
 - 9) ein grauer Leinwand sack, sign. , ca. 40 ℓ . schwer, Schweinsborsten enthaltend, aus der Hausflur im weißen Adler am 3. d. M.;
 - 10) eine Partie Nessel, ca. 3—4 Wagen, aus einer Kellerabtheilung im Hause Nr. 3/4 am Brühl am 4. d. M.;
 - 11) ein weißer Unterrock mit gehäkeltem Einsatz, zwei Paar weißbaumwollene Strümpfe und ein grauwolles Schawltuch mit brauner Kante am gleichen Tage aus einer Wohnung in Nr. 14 b der Colonnadenstraße;
 - 12) ein Paar rindslederene Stiefeln mit langen Schäften aus einer Kammer in Nr. 17 der Magazingasse in der Zeit vom 3.—5. d. M.;
 - 13) zwei Paar weißbaumwollene Kinderstrümpfe, davon eines mit rothem Rand, das andere mit A. roth gezeichnet, frisch gewaschen, aus dem Hofraum in Nr. 26 der Sternwartenstraße am 5. d. M.;
 - 14) ein graues Umschlagetuch mit weiß und schwarzer Kante, das gleichfalls zum Trocknen aufgehängt war, aus dem Hofraum in Nr. 19 c der Zeißer Straße an demselben Tage;
 - 15) ein altes Portemonnaie mit $1\frac{1}{2}$ ℓ Inhalt, in einem österreichischen Gulden, einem $\frac{1}{3}$, drei $\frac{1}{12}$ = Stücken und kleinerer Münze bestehend, aus einer Kammer in Nr. 6 der Burgstraße, in der Nacht vom 5/6. dts. Wts.;
 - 16) eine silberne Cylinderuhr mit Goldrand, Stahlzeigern, römischen Zahlen und weißem Zifferblatt, daran eine lange silberne Kette mit defectem goldenen Schieber, ferner eine silberne Ancreuhr mit Goldrand, Stahlzeigern und Secunde (mit defecter Feder), nebst kurzer Zehnminutenkette, so wie zwei schwarzlederne Portemonnaies mit Stahlbügel, worin 1 ℓ 10 ℓ in diverser Münze, bez. 1 ℓ 20 ℓ in einem harten Thaler, diverser kleiner Münze und einem amerikanischen Centstück, nebst einem kleinen Schlüssel und einem Uhrschlüssel, desgl. ein graumelirter Sommerstoffrock mit braunen Steinknöpfen, Seitentassen und Wollatlasfutter, aus einem Fremdenzimmer im weißen Schwan in derselben Nacht;
 - 17) eine braunlederne Brieftasche von mittler Größe, enthaltend 50—60 Thaler, in einem neuen sächsischen Zehnthalerscheine, vier sächsischen Fünfthalerscheinen und diversen einthalerigen Cassenbilletts, aus einem Verkauflocal in der Landfleischhalle am 6. dts. Wts.;
 - 18) ein blauer Natiné-Überzieher mit schwarzem Sammettragen, Seitentaschen und Wollatlasfutter, im sogenannten Osterhappkeller in der Georgenhalle in letztergangener Nacht. Etwas Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamts ungekündigt zur Anzeige zu bringen.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Knechle.

Taschendiebstähle.

Bei Gelegenheit des gestrigen Carneval-Corfos sind mittelst Taschendiebstahls entwendet worden:

- 1) ein Portemonnaie von dunklem Leder mit Stahlbügel, worin ca. 12 ℓ in zwei sächsischen Fünfthalerscheinen, einem österreichischen Gulden und diverser kleiner Münze, auf dem Kopfplage;
- 2) eine rothseidene Geldbörse mit Stahlbügel und Ketten, enthaltend ca. 10 ℓ , in zwei Zweithalersücken, mehreren harten Thalern und sonst $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{6}$ und $\frac{1}{12}$ = Stücken, ebendasselbst;
- 3) ein braunledernes Portemonnaie, kleine Façon, in welchem sich ca. 3 ℓ 10 ℓ in Silbergeld befunden haben, am Leipzig-Dresdner Bahnhofe;
- 4) ein dergl. Portemonnaie, gerieft, mit Stahlbügel, worin ca. 2 ℓ , in einem Cassenbillet, einem $\frac{1}{3}$ und div. $\frac{1}{6}$, $\frac{1}{12}$ und $\frac{1}{15}$ = Stücken bestehend, ein Receipt, ein Entreebillet zu einem Ball und mehrere Notizzettel, auf dem Königplage;
- 5) eine silberne Cylinderuhr mit Goldrand und Secunde, weißem Zifferblatt, Stahlzeigern und geriefter Rückseite, auf dem Kopfplage, und
- 6) eine silberne Spindeluhr mit silbernem Zifferblatt, römischen Zahlen und Stahlzeigern nebst einer kurzen Stahlkette mit rundem gelben Medaillon, am gleichen Orte.

Wir bitten, jede auf diese Diebstähle bezügliche Wahrnehmung unserer Criminal-Abtheilung schleunigst anzuzeigen.

Leipzig, am 8. Februar 1869.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Knechle.

Bekanntmachung.

Die Firma Johann Wilhelm Fiedler in Leipzig ist heute vermöge Anzeige vom 29. Januar/2. Februar a. c. im Handelsregister für hiesige Stadt auf Fol. 145 gelöscht worden.

Leipzig, den 4. Februar 1869.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Die dem Herrn Louis Moriz Geißler von dem Inhaber der hiesigen Firma Ernst Julius Günther erhaltene Procura ist erloschen und kommt nunmehr die Beschränkung des Procuristen Herrn Wilhelm Robert von Zahn in Wegfall, lt. Anzeige vom 1./2. Februar a. c., Solches ist heute im Handelsregister für die Stadt Leipzig Fol. 1055 verlaublich worden.

Leipzig, am 5. Februar 1869.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen den 15. Februar dieses Jahres und nach Befinden die folgenden Tage Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr ab die zu einer Verlassenschaft gehörigen Meubles, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold- und Silbersachen, Glas- und Porzellanwaaren, Küchen- und andere Haus- und Wirtschaftsgeschäfte im Hause „Zu den drei Lilien“ am Ranstädter Steinweg 1. Etage, öffentlich gegen Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, am 6. Februar 1869.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht Leipzig,
Abtheilung für Vormundschafsfachen.
D. Jerusalem. Refr. Opp.

T. O. Weigel's Bücher-Auction.

Montag den 15. Februar beginnt die Versteigerung der von den Herren Graf Ernst von Schönburg-Rochsburg, Vicepräsident von Bamberg in Rudolstadt und Dr. med. et chirurg. Klinckmann in Danzig hinterlassenen Bibliotheken.

Cataloge sind noch gratis zu haben.

Leipzig, den 8. Februar 1869.

T. O. Weigel, Königsstrasse No. 1.

Freitag, den 12. d. M.,

Vormittags 10 Uhr soll das an der alten Burg gelegene, in dem die „blaue Mühle“ genannten Grundstück befindliche große Trockenhaus auf den Abbruch durch mich an Ort und Stelle öffentlich versteigert werden.

Adv. Julius Berger.

Auction. Veränderung halber soll Donnerstag den 11. Febr. früh 9 Uhr 1 Ausziehtisch, 6 Rohrstühle, Ofen, Commode, Schränke und dergl. mehr in dem Asmus'schen Hause Nr. 57 k versteigert werden. Schönefeld, 8/2. 69. Winger, Ortlicher.

Rugholz-Auction.

Dienstag den 16. dieses Monats von Vormittags 11 Uhr an sollen Seiten der hiesigen Anstalt eine Partie Rugholzstämme, als Erlen, Pappeln, junge Eichen, Rugbaum, Kastanien-, Aepfel-, Birnen- und Pflaumenbäume, welche diesen Winter gefällt worden sind, gegen Baarzahlung verauctionirt werden.

Gleichzeitig kommen auch einige Inventariestücke, Ackergeräthe zur Verauctionirung.

Hubertusburg, am 6. Februar 1869.

Die Königliche Anstalts-Direction.
Behrlich.

Auction.

Mittwoch, den 10. Februar e., von Nachmittags 2-4 Uhr, und **Donnerstag**, den 11. Februar e., Vormittags 9-12 Uhr und Nachmittags 2-4 Uhr, versteigere im Local Petersstraße Nr. 15, 8 Sophas, 5 Gebett Betten, Bettstellen, leinene Wäsche, als: Hand- und Tischtücher, Bettüberzüge etc., Tische, Stühle, Secrétaire, Goldrahmen, Spiegel, feine Kupferstiche, Uhren, Tisch-, Sopha- und Bettdecken, Waschtische, Commoden u. sonstiges Haus- u. Wirthschaftsgeräthe meistbietend gegen Baarzahlung.

Bruno Reupert, Auctionator.

NB. Diese Effecten sind von morgen an in Augenschein zu nehmen.
D. O.

Auf Pomgener Revier, Schlag Harth sollen

Montag den 15. Februar 1869

von früh 9 Uhr an

78	sichtene Stämme,	8 bis 10 Zoll stark,	25 bis 30 Ellen lang,
29	"	11 = 15 "	27 = 32 "
202	kieferne	8 = 10 "	24 = 32 "
159	"	11 = 14 "	28 = 36 "
9	"	15 = 18 "	30 = 33 "
80	" Klöße	10 = 17 "	6 = 18 "
128	sichtene Stangen	5 = 7 "	20 = 27 "
73	kieferne	5 = 7 "	22 = 28 "

und

Mittwoch den 17. Februar 1869

ebenfalls von früh 9 Uhr an

102 kieferne Scheitlastern,
313 " Abraumshode

unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen, Vorbehalt des Angebots und einer baaren Anzahlung von 10 Mgr. für jede erstandene Nummer an den Meistbietenden verkauft werden.
Versammlung im alten Bestande der Bordenharth.

Die Forstverwaltung.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagd auf den Grundstücken der Flur Röhren, ca. 1286 Ader unmittelbar am Anhaltepunkt Dornreichenbach, soll vom 1. September 1869 anderweit meistbietend und zwar unter Auswahl der Licitanten unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen den 25. Februar Nachmittags 2 Uhr im Thielemann'schen Gasthose zu Röhren verpachtet werden.

Röhren, den 4. Februar 1869.

Gottfr. Schöne, Jagdvist.

Rohrstühle werden bezogen à 6 M
Poststraße Nr. 10.

Einladung

zur 21. als ordentlichen 19. Generalversammlung der stimmberechtigten Actionaire der ausschliessend priv. Buschtiehrader Eisenbahn,

welche am 27. Februar 1869 um 10 Uhr Vormittags im Gasthose zum blauen Stern in Prag abgehalten wird.

Gegenstände der Verhandlung sind:

- 1) Der Vortrag des Geschäftsberichtes unter Vorlage der Rechnungsabschlüsse für das Verwaltungs-Jahr 1868.
- 2) Bestimmung der Dividende und der für die Amortisation und den Reservefonds zu hinterlegenden Beträge.
- 3) Antrag zur Betheiligung des lit. A Unternehmens bei der Emission der Actien zweiter Serie lit. B.
- 4) Neuwahl von zwei statutenmässig austretenden Directionsmitgliedern.

Jeder stimmberechtigte Actionair, welcher der Generalversammlung beiwohnen will, hat sich innerhalb 8 Tagen vor dem zur Abhaltung der Generalversammlung bestimmten Tage über seinen Actienbesitz glaubwürdig im Directionsbureau Prag No. 995/I auszuweisen, wogegen ihm eine Legitimationskarte eingehändigt wird.
Prag, am 13. Jänner 1869.

Die Direction.

Hierzu zwei Beilagen.

Soeben erschienen und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Große außerordentliche Fest-Tragödie

zur Feier

der Anwesenheit Ihrer Hoheiten des allerdurchlauchtigsten Prinzen

Ful-Schwupp-Quang-Hau-Ihn, Carneval III. und Höchst Seiner Gemahlin

Klapperia,

aufgeführt von den Hofcomödianten Sr. Hoheit aus der Truppe des

Grün-Roth-Weiss-Gelben Lindwurms.

König Agamemnon's Glück und Ende.

Fastnachts-Tragödie

mit Chören in 2 Auf- und 2 Abzügen

von

Ritter von Bertramseck.

Preis in 8^o broschirt 2 1/2 Neugroschen.

Texte zu „Oberon“

sowie zu jeder andern Oper werden verlichen pr. Abend 1/2 M
Schubmachersgäßchen Nr. 5, 1 Treppe.

NB. Desgl. Operngucker pr. Abend 2 1/2, - 5 M.

Dr. med. Emil Kohl,

prakt. Arzt und Geburtshelfer,

Reudnitz, Leipziger Strasse 2, I.

Für Haarleidende.

Unterzeichneter stillt das Ausfallen der Haare in 8 bis 14 Tagen, befördert auf haarlosen Stellen, dünnen Scheiteln oder krankem Haare in 6wöchentlicher Pflege neuen kräftigen Haarwuchs und stellt auf Platten oder Kahlköpfen, selbst wenn man Jahre lang daran gelitten, nach Befinden in 1/4 bis 1 Jahre den Haarwuchs wieder her, wie auch Krankheiten der Kopfhaut, z. B. Schuppen, Schinnen, das lästige Jucken und Grimmen der Kopfhaut, der in der jetzigen Zeit so überhand genommene Pilzausschlag, das frühzeitige Ergrauen der Haare u. s. w. durch sein eigenenthümliches Verfahren gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden. Briefe werden franco erbeten, bei älteren Uebeln ist persönliche Rücksprache allerdings unerlässlich.

Wohnort in Sachsen.

Julius Scheinich.

Zeugnisse von Personen, die durch mein Verfahren das Haar wieder erlangt haben, liegen zur Einsicht vor und werden auf Verlangen zugesandt.

Den Wünschen des geehrten Publicums nachzukommen, bin ich **Dienstag** den 9. Februar in Chemnitz im Hotel zum blauen Engel und nächste **Mittwoch** den 10. Februar in Leipzig im Hotel de Bavière für Damen von 10 bis 12 Uhr Vormittags, für Herren Nachmittags von 1 bis 4 Uhr zu sprechen.

Tafellieder, Hochzeitsgedichte,

Volterabendfcherze, Toaste, Grabverse, Briefe etc. werden stets gefertigt Halle'sches Gäßchen 11 (im Bäckerhaus) 2 Tr.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Erste Beilage zu Nr. 40.]

9. Februar 1869.

Billige Bücher &c. &c.

Zimmermann, Dr. W. F. A., Das Weltall, die Räthsel und Schönheiten seiner Lebensfälle, seine Erzeugnisse, Geschöpfe und Bewohner. Lebensbilder der Pflanzen-, Thier- und Menschenwelt. Mit 106 Abbildungen, 712 Seiten stark. Für Erwachsene und Kinder reiferen Alters. (Statt 3 Thlr.) **Für nur 25 Ngr.**

Dasselbe elegant gebunden in Leinwandband und reicher Deckenvergoldung. (Statt 3³/₅ Thlr.) **Für nur 1¹/₂ Thlr.**

Wetherell, Elisab., Die weite, weite Welt. Mit vielen feinen Illustrationen. 4 Theile in 1 Leinenband mit Rückenvergoldung gebunden. Für das Alter von 14—17 Jahren. (Statt 3 Thlr.) **Für nur 1 Thlr.**

Bilder zum Anschauungsunterricht für die Jugend, enth. 75 fein color. Abbild. von Pflanzen nebst Erklärung. Cart. in gr. Folio. (Statt 2 Thlr.) **Für nur 20 Ngr.**

Das deutsche Räthselbuch. Gesammelt von Carl Simrock, enthaltend 1218 Räthsel nebst den Auslösungen. 3 Bändchen in 1 Band. brosch. (Statt 24 Ngr.) **Für nur 7¹/₂ Ngr.**

Neteliff, J., Brasilien. Erlebnisse eines deutschen Auswanderers in den Mucury-Colonien. Mit 43 Illustr. 2 Bde. (1868.) 26 Bogen stark. **Für nur 10 Ngr.**

6000 deutsche Sprichwörter und Redensarten. 15 Bogen stark (Statt 15 Ngr.) **Für nur 3 Ngr.**

Steckius, Die Geheimnisse der Cigarrenfabrikation und des Cigarrenhandels, oder das Ganze der Verfertigung, Behandlung und Prüfung der Cigarren &c. (Statt 5 Ngr.) **Für nur 1 Ngr.**

36 Wahrsagearten der berühmten Pariser Wahrsagerin Mlle. Lenormand. **Für nur 5 Ngr.**

Whist-Spiel, das, in allen seinen Feinheiten und Abänderungen &c. &c. (Statt 5 Ngr.) **Für nur 1 Ngr.**

Humoristische Bibliothek, neueste. Eine Auswahl der vorzüglichsten Declamationen. 2 Bde. (Statt 10 Ngr.) **Für nur 4 Ngr.**

Müller und Schulze im Thüringer Walde. Ein humorist. Reiseführer. Mit 28 Illustrationen von Wilh. Schröter. (Statt 10 Ngr.) **Für nur 2¹/₂ Ngr.**

Müller und Schulze auf dem ersten Deutschen Sängerkfest in Dresden. Mit 29 Illustrationen von Wilh. Schröter. (Statt 10 Ngr.) **Für nur 2¹/₂ Ngr.**

Schulze und Müller auf dem dritten deutschen Turnerkfest zu Leipzig. Mit 48 Illustrationen. 2. Auflage. (Statt 10 Ngr.) **Für nur 2¹/₂ Ngr.**

Schulze und Müller in Paris. Mit 26 Illustrationen. (Statt 10 Ngr.) **Für nur 2¹/₂ Ngr.**

Colorbendruckbilder, 10 verschiedene, als Landschaften, Genrebilder &c. à Stück 1¹/₂ Ngr., alle 10 zusammengenommen für nur 10 Ngr.

Horn, Fr., Volterabend-Scherze für eine, zwei u. mehrere Personen. (Statt 12¹/₂ Ngr.) **Für nur 3 Ngr.**

200 neue Stammbuch-Verse für Knaben und Mädchen von Gust. Friß. Mit 60 Abbildungen. Cartonirt. **Für nur 2¹/₂ Ngr.**

Benedek und die Reichs-Armee. Neues humoristisches Kriegs- und Gesellschaftsspiel. 1 Tableau in Farbendruck. Im Etui. (Statt 10 Ngr.) **Für nur 3 Ngr.**

Holf Krake. Humoristisches Kriegs- und Gesellschaftsspiel. 1 Tableau in Tondruck. Im Etui. (Statt 10 Ngr.) **Für nur 3 Ngr.**

Jagdspiel, neues. Ein Gesellschaftsspiel für Kinder. (Statt 7¹/₂ Ngr.) **Für nur 4 Ngr.**

Die große Völkerschlacht bei Leipzig. Ein neues Kriegsspiel für Jung und Alt. Mit Theodor Apel's sämtlichen 41 Marktsteinen. **Für nur 17¹/₂ Ngr.**

Zu haben bei

Der Hausfreund. Eine Sammlung von Erzählungen und Geschichten von Hierig, Friße, Wöllhausen, Willkomm, König &c. &c. Mit 3 Stahlstichen und 87 feinen Holzschnitten von Herbert König u. s. w. (Statt 15 Ngr.) **Für nur 5 Ngr.**

Leser-Salle. Bibliothek der neuesten Erscheinungen der Unterhaltungsliteratur. 3 Bde. (Statt 1 Thlr.) **Für nur 10 Ngr.**

Alland, die Kinder des heiligen Geistes. Roman. 20 Bogen stark. cartonirt. (Statt 25 Ngr.) **Für nur 4 Ngr.**

Subitz, Volkskalender. Jahrgänge 1864 und 65. Mit sehr vielen Erzählungen und Geschichten und ca. 75 feinen Holzschnitten. (Statt 25 Ngr.) **Für nur 5 Ngr.**

Hierig, Gustav, Volkskalender. Jahrg. 1862, 64—67. Mit vielen Erzählungen und Geschichten &c. und ca. 143 feinen Holzschnitten und 5 feinen Stahlstichen. 5 Jahrgänge. (Statt 1¹/₂ Thlr.) **Für nur 12¹/₂ Ngr.**

Der Feierabend. Jahrbuch für Ernst und Scherz &c. für 1861—64. Mit 28 Stahlstichen. brosch. (Statt 1¹/₂ Thlr.) **Für nur 10 Ngr.**

Auerbach, Berthold, Volkskalender. 1860 und 1864. 2 Bände. Mit vielen Erzählungen von M. Hartmann, Edm. Höfer, Ant. Niendorf, Maria von Weber u. A. und 56 sehr feinen Holzschnitten. (Statt 25 Ngr.) **Für nur 5 Ngr.**

Die Ausbeute der Natur oder praktische Anweisung, die Naturkräfte aufs Leben anzuwenden &c. &c. 2. Auflage. 26 Bogen stark. (Statt 1 Thlr.) **Für nur 5 Ngr.**

Stoekreter, Dr., Universal-Hauschatz. Ein unentbehrliches Handbuch für jede Haus- und Landwirthschaft, enthaltend: eine vollständige Sammlung der nützlichsten Erfindungen, Rathschläge, Recepte, Anweisungen und Mittel alter und neuer Zeit. 26 Bogen stark. (Statt 20 Ngr.) **Für nur 5 Ngr.**

Römische Briefe, Annoncen u. Aufsätze aller Art. Neue Ausg. 2 Theile in 1 Bände. 15 Bogen stark. (Statt 15 Ngr.) **Für nur 3 Ngr.**

Schilling, Aug., Romantische Dichtungen, enthaltend Liebesgedichte &c. &c. 13 Bogen stark. (Statt 22¹/₂ Ngr.) **Für nur 6 Ngr.**

Thiede, C., Das Ganze des Seidenbaues oder Anleitung zur Maulbeerbaumzucht und zum Seidenbau in Deutschland. Mit 1 Tabelle und 2 Tafeln Abbild. (Statt 15 Ngr.) **Für nur 5 Ngr.**

Thiede, C., Bienenzüchter, der praktische, oder Wegweiser, die Bienenzucht in jeder Gegend zu heben und naturgemäß zu betreiben. Mit 1 Tafel Abbild. (Statt 15 Ngr.) **Für nur 5 Ngr.**

Das Lied von dem Fuchs. Original-Stimme aus dem Archive der sel. Veierkastena &c. &c. **Für nur 1 Ngr.**

Doebereiner, Dr., Der Dünger u. Bodenbestandtheile oder chemische Lehre über Nahrungsmittel der Pflanzen &c. (Statt 9 Ngr.) **Für nur 3 Ngr.**

Manipulationen, technische. Erklärung der Fabrikgeheimnisse in Bezug auf Färberei, Malerei, Essigfabrikation und Destillation. Herausgegeben von einem praktischen Chemiker. Mit einem Anhang über „Stärkefabrikation“. (Statt 15 Ngr.) **Für nur 5 Ngr.**

Hennig, der wohlunterrichtete Bäckermeister, ein Handbuch für angehende Bäcker &c. &c. Mit Berechnungstabellen. (Statt 10 Ngr.) **Für nur 2¹/₂ Ngr.**

Hennig, neues Ofenrecept für Bäckerwaaren, so wie für Branntweinbrennerei &c. &c. In Envel. (Statt 1¹/₂ Thlr.) **Für nur 1¹/₂ Ngr.**

Norvins Geschichte des Kaisers Napoleon mit einer Biographie der 100 berühmtesten Feldherren des damaligen Frankreich. 5 Bände mit 2 Stahlstichen. (Statt 2¹/₂ Thlr.) **Für nur 15 Ngr.**

Franz Ohme, Universitätsstraße 20.

Künstliche Zähne

sowohl in Gold als auch in Kautschuk setzt schmerzlos ein
W. Bernhardt, Zahnarzt, Thomaskirchhof No. 7.

Schieferdeckerarbeiten

werden gut und billig besorgt durch
Schieferdeckermeister **Kunstmann, Lützowstraße 3 b.**

Als vortheilhafte Kapital-Anlage empfehlen wir die neuen

SpGt. Madrider 100 Franken Anlehensloose.

Jährlich 4 Gewinnziehungen 1869—1873.

Hauptgewinne: Fres. 250,000, 100,000, 70,000, 50,000, 40,000, 25,000 etc. etc. Niedrigster Gewinn Fres. 100 oder Thlr. 26. 20 Sgr.

Jedes Obligations-Loos ist mit jährlichen Zinscoupons à 3 Franken versehen. Sowohl die Zinsen als die Prämien werden in Berlin, Breslau, Leipzig, Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Paris etc. ohne den geringsten Abzug in französl. Gelde ausbezahlt. Verloosungsplan gratis.

Die erste Gewinnziehung findet am 15. Februar und die zweite schon am 1. April d. J. statt. Obligationsloose à 16 preuß. Thlr. sind zu beziehen bei

Moriz Stiebel Söhne,

Bank- und Staats-Effecten-Geschäft in Frankfurt a. M.

Anstoßen mit der Zunge.

Durch ein besonderes Unterrichtsverfahren beseitige ich dauernd das Anstoßen der Zunge und die damit verbundene fehlerhafte Aussprache in 6—7 Lehrstunden ohne Operation und Arznei und durchaus schmerzlos. Auch liegen circa 30 Zeugnisse über den guten Erfolg meiner Methode bei mir zur Einsicht vor. Da ich mich nur kurze Zeit hier aufhalte, so bitte ich Alle, welche mich zu sprechen wünschen, ihre Adressen Kleine Windmühlengasse Nr. 1b, 1. Etage gef. recht bald niederlegen zu wollen.

Sprechstunden früh 10—12, Nachmittags 2—4 Uhr.

Julius Löpfer, Sprachbellehrer.

Wäsche wird sauber und schön gestickt, gothisch 8 \mathcal{R} das Duzend, Kupfergäßchen Nr. 2, 3 Treppen.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. versch. besorgt, auch Vorschuss gegeb., Dall. Str. 3, 4 Tr.

Einem hochgeehrten Publicum empfehle ich zum

Maskenball

der Gesellschaft Klapperkasten

ein reichhaltiges Lager in noblen Herren- und Damen-Costümen.

Maskenlager Reichstraße 32.

Wohnung Petersstraße 13, III.

Ergebenst

H. Semmler.

Leipzigs Haupt-Maskenlager von J. O. Junghans

empfehlen eine große Auswahl neuer eleganter Herrencostüms.

Hainstraße Hotel de Pologne.

Elegante Maskenanzüge

für Herren und Damen, so wie Dominos, Fledermäuse, Harlequins, Baretts und Hüthen empfiehlt in reichster Auswahl zu billigen Preisen

G. Haussmann,
Auerbachs Hof Nr. 51, I.

Elegante und neue Maskencostüms

von den schwersten Stoffen, neue Pagen-Anzüge, neue Atlas-Dominos, Mönchskutten, Fledermäuse mit Bockslit und Beduinen, sowie auch einfache Costüms zu billigen Preisen werden verliehen Reichstraße Nr. 33 im Damnhirsch.

Pilger- und Mönchskutten, Harlequins,

so wie noch einige elegante Herrencostüms empfiehlt und verkauft Louis Willensach, Thomaskirchhof Nr. 9, 1. Etage.

Emser Pastillen.

Von der Königl. Preuss. Brunnen-Verwaltung in Ems mit dem Verlaufe deren Pastillen betraut, zeige ich hiermit an, daß ich von solchen neue Sendung erhielt und ich sie auch fernerhin — wie alle dergleichen Artikel — nur in echter Qualität führe. — Verkauf im Ganzen und Einzelnen.

Leipzig.

Mineralwasser-Haupt-Versendungs-Comptoir
von Samuel Ritter, Petersstraße Nr. 24 im großen Reiter.

Natürliche Mineralbrunnen.

Binnen Kurzem, sobald die Witterung Fällung und Versandt gestattet, beginnen die Zufuhren diesjähriger Fällungen der natürlichen Mineralbrunnen und treffen alsdann unausgesetzt die nachrückenden Sendungen ein.

Angekommen sind bereits: Billner Sauerbrunn, Emser Kessel und Kränches, Schlesier Ober-Salzbrunn, Selterserwasser, Wildunger, Friedrichshaller, Pöllnaer und Saldschützer Bitterwasser.

Ich empfehle auch in diesem Jahre meine Lager, aus 35 verschiedenen Sorten bestehend, ebenso alle Badesalze, Pastillen und medicinische Seifen nur in frischesten Fällungen und Qualitäten in beliebigen Quantitäten.

Leipzig.

Mineralwasser-Haupt-Versendungs-Comptoir
von Samuel Ritter, Petersstraße No. 24 im grossen Reiter,

Die Damen-Waflengarderobe Brühl 75, Goldene Gule, empfiehlt preiswerthe Pilgerkutten und Mönche so wie einige noble Harlequins.

Gesichts-Masken,

Narrenkappen und Zinnsehnmuck

zu Masken-Costümen empfiehlt in grösster Auswahl billigst

Carl Thieme,

Thomasmässchen No. 11.

Zum Parfümiren der Zimmer

empfehle in vorzüglicher Qualität

Räucherpapier à Rolle 1 \mathcal{R} , 1 Dbd. Rollen in Etuis 10 \mathcal{R} ,
Räucherkerzchen, echt französisch, das Feinste was existirt,
à Carton, enthaltend 2 Dbd. Kerzen, 1 \mathcal{R} ,
deutsch, feinste Qualität, à Schachtel 2 1/2 \mathcal{R} ,

Räucherpulver à Fl. 2 1/2 \mathcal{R} ,

Räuchereffig à Fl. 7 1/2, 10, 12, 15, 20, 24 \mathcal{R} u. 1 \mathcal{R} ,

Räucherband, echt englisch à Schachtel 12 1/2 \mathcal{R} u. 1 1/3 \mathcal{R} ,

Räuchereffenz à Fl. 2 1/2 u. 5 \mathcal{R} ,

Räucherwasser 15 \mathcal{R} ,

Räucher-Lampen mit Platina-Kugel, von den einfachsten bis zu den hochfeinsten, à 20 \mathcal{R} bis 2 \mathcal{R} .

Räuchereffenz zu den Platina-Räucherlampen à 7 1/2 und 15 \mathcal{R} ,

Eau de Lubin à Fl. 1 \mathcal{R} empfiehlt

H. Backhaus,

Grimma'sche Straße Nr. 14.

Matratzen.

Neue Stroh-, Seegras-, Feder- und Kopfhaar-Matratzen von 1 1/2, 3, 5 u. 12 \mathcal{R} an, dazu passende pol. und lad. Bett-

stellen in Mahag., Nussbaum und Eiche, Sophas, Lehnstühle, Ruhelissen größte Auswahl, verkauft billig und empfiehlt

C. Schneiderbach, Tapezierer, Grimm. Str. 31,

Hof quervor 2. Etage.

Die Hoffmann'sche Marquisen-Fabrik,

Windmühlenstraße Nr. 24,

liefert und empfiehlt ihre bewährten

prämierten und patentirten Fenster-Marquisen
eigener Construction zu billigst normirten festen Fabrikpreisen.

Gegen jeden veralteten Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Brustleiden, Halsbeschwerden und Reuchhusten ist nur durch seine Bestandtheile, die kein anderer Brust-Syrup enthält, das sicherste Mittel der

G. A. W. Mayer'sche

Brust-Syrup

aus Breslau.

Preis:
Die 1/1 Flasche à 2 ^{apf.},
= 1/2 " " à 1 ^{apf.},
= 1/4 " " à 1/2 ^{apf.}

Preis:
Die 1/1 Flasche à 2 ^{apf.},
= 1/2 " " à 1 ^{apf.},
= 1/4 " " à 1/2 ^{apf.}

Für Leipzig halten Lager die Herren

Theodor Pfitzmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Gehr. Spillner, Windmühlenstraße.

C. Weiss, Schützenstraße.

Oscar Jessnitz, Dresdner Straße.

Julius Hübener, Gerberstraße Nr. 67.

A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe Nr. 12.

Wiener Schuh-Lager.

Wiener Herren-Stiefeletten, von bestem Kalbleder,
Wiener Herren-Stiefeletten, von bestem Kalbleder, Doppellohlen,
Wiener Herren-Stiefeletten, von bestem russ. Rindsled.,
Wiener Herren-Stiefeletten, von bestem russ. Rindsled., mit Doppel- und dreifachen Sohlen,
Wiener Herren-Stiefeletten, echt russ. Juchten, wasserdicht, Doppellohlen,
Wiener Herren-Stiefeletten, Samaschen von feinstem Filz, Rindsledbesatz, Doppellohlen,
Wiener Herren-Stiefeletten, feinstem franzöf. Led., verziert (Ballstiefeln),
Wiener Knaben-Stiefeletten, von bestem Kalb- und Rindsleder, Doppellohlen,
Wiener Damen-Stiefelchen, mit Elastique, mit Knopf, mit Riemen, in Leder, Filz, Pelz und Lasting,
Kinder-Stiefel, alle Sorten, alle Preise,
Hauschuhe, in Leder, Plüsch, Pelz, Filz, vom ordinairsten bis zum feinsten,
Sammschuhe, beste französische,
Ballchuhe und Ballstiefel für Damen und für Herren

empfehlen das

Wiener Schuh-Lager

Grimma'scher Steinweg Nr. 3, neben der Post.

Schwanner'sche Glacéhandschuhe

bestes deutsches Fabrikat, schöne Abendfarben, empfangen

Geschwister Brück, Neumarkt Nr. 24.

Schmidt & Brendel,

Dampf-Drechlerei und Freserei,

Dörrienstraße 1b.

halten ihr Lager von Regeln, Buchholzkugeln, Gardinen-Rosetten, Holzgalanterie-Waaren etc. bestens empfohlen und führen Aufträge auf Bau-, Tischler- und Holzgalanterie-Arbeiten prompt und billig aus.

Starrenkappen,

Mützen, Spitzhüte, Schmetterlinge und alle Carnevals-Neuheiten in größter Auswahl empfehlen

L. Bühlo & Co., Klostersgasse 14.

Händler, Wirthe, Gesellschaften erhalten großen Rabatt.

Vollständige Küchen-Ausstattungen

für jeden Stand empfiehlt billigst

Richard Schnabel,

Wintergartenstraße Nr. 7, neben dem Schützenhaus.

Pomade Galopeau

in Original-Flacons à 8 ^{sz}

ist das zuverlässigste und sicherste Mittel, um in wenigen Tagen die lästigen Gubneraugen, Warzen etc. mit der Wurzel, also radical zu entfernen, und findet man dieselbe mit Gebrauchsanweisung nur allein echt im Magazin von

Theodor Pfitzmann,
Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Gummi-Bett-Unterlagen

in jeder beliebigen Größe empfiehlt

Guido Bethmann, Barfußgäßchen Nr. 2, II.

Ball-, Concert- u. Promenadenfächer

empfehlen billigst **Wilh. Dietz,** Grimma'sche Straße 8,

Gummi- und Schweiß-Stoff

zu Bettelagen empfiehlt sowohl in einzelnen Stücken als nach der Elle **Minna Kutzschbach,** Reichstraße 55.

Bauplätze

an der West- und Alexanderstraße hat unter leichtesten Zahlungsbedingungen zu verkaufen
Dr. Th. Friederici, Brühl 17,



Restaurations-Verkauf.



Eine große Restauration mit schönem Garten ist mit sämmtlichem Inventar, Verhältnisse halber sofort, auch zum 1. April d. J. anderweitig zu vergeben.

Alle Nähere bei Herrn **Hirsch, Thomasgäßchen Nr. 8 parterre.**

Grundstücksverkauf.

In unmittelbarer Nähe von Chemnitz sind unter den günstigsten Bedingungen sehr vortheilhaft an fertigen Straßen frequent gelegene **Bebauungscomplexe** (von ca. 200,000 □ E. Flächeninhalt) zu jedweder Anlage sich eignend, die □ Elle zu 4-10 \mathcal{R} parzellenweise oder auch im Ganzen zu verkaufen.

Theodor Klog,
Baumeister in Rappell bei Chemnitz.

Restauration!

Wegen Uebernahme eines ererbten Geschäfts ist eine kleine Restauration mit Inventar, Meßlage, billig zu übernehmen.
Zu erfragen Ulrichsgasse Nr. 8.

Flügel, Pianinos, Pianofortes

aus der Fabrik der Herren **Hölling & Spangenberg** in Zeitz werden zu Fabrikpreisen verkauft Petersstraße 41, 3. Etage.

Kronleuchter-Verkauf.

Ein eleganter, fast noch neuer Kronleuchter, zu Solaröl eingerichtet, ist wegen Einrichtung von Gasbeleuchtung zu verkaufen.
Weißensfeld.

Franz Krause,
Restauration zum Bad.

Sophas und Matragen, neu, stehen billig zum Verkauf, sowie zum Aufpolstern derselben, Stubentapezieren u. dgl. empfiehlt sich **S. Salt,** Tapezierer, Gr. Windmühlenstr. 15.

Zu verkaufen 1 neuer Sophatisch 2 \mathcal{R} 20 \mathcal{R} , 1 Küchenschrank 3 \mathcal{R} , 1 schöne Kinderbettstelle 1 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} Mängg. Schramms Outl. 1 Tr.

Zu verkaufen ist billig 1 **Divan** in braun, 1 alter Kupfergäßchen Nr. 6-7, Dresdner Hof.

Zu verkaufen ist eine Pulitkommode und kleine Vordleiter Brüderstraße Nr. 10, 1. Etage rechts.

Zu verkaufen sind zwei Bettstellen, eine zweischläfrige, ein Waschtisch, ein Gebett Betten im Einhorn 2. Hof, 4 Tr. links.

Federbetten, neue u. gebr. in Auswahl, neue Bettfedern, Matragen billig zu verkaufen Nicolaisstraße 31, Hof quervor, 2 Treppen.

Zu verkaufen sind einige gute Betten und ein Frack Burgstraße Nr. 24, 3 Treppen.

Einige Gebett rothe Familien-Betten, mehrere Stck. blaue Betten, 1 Divan, 1 Chiffonnière zu verk. Kupfergäßchen 9, 2 Tr.

1 großer Bottich 2' 10" hoch, 6' 3" lang und 3' 9" breit von Eiche, inwendig mit Zink ausgeschlagen, 1 do. ganz von Zink 1' 10" hoch, 5' lang, 3' 10" breit, sowie circa 6 Centner altes Kupfer steht zum Verkauf.
Weißensfeld.

Franz Krause,
Restauration zum Bad.

Ein schöner **Goldfuchs**, sechsjährig, flotter Gänger, vollständig eingefahren und geritten, steht preiswerth zu verkaufen, ebenso ein elegantes Dogkar, eine Halbkatze, Cabrioletgeschirr u. Sattelzeug. Näheres Elsterstraße Nr. 35, III.

Bier Stüd ganz hochtragende **Rübe** stehen von heute an zum Verkauf
Gerberstraße Nr. 7.

Abgerichtete Dompfaffen.

Eine große Auswahl Dompfaffen mit vielen verschiedenen Stücken und Harzer Canarienvögel sind angekommen
Gerberstraße Nr. 62, Gasthaus zur goldenen Sonne.
L. Fäder,

Wein-Offerte.

Bordeaux-Weine, echt in Originalfüllung von Herren **Leüger, Hollmann & Co.** in Bordeaux.

Spanische Weine, echt von Herrn **J. Liechtenstein** in Carinena (Spanien).

Rhein-Weine, echt von Herren **Winkel & Rothenbach** in Rudesheim.

In Gebinden ab dort, in Flaschen frei hier (von 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} gr. ab) zu Engrospreisen.

Meine Weine garantirt und Probe gestattet.
Agentur! Kleine Fleischergasse Nr. 21.

G. Gramm.

Ostseefischerel.

Heute empfiehlt frische Seefische
J. Th. Becker, Stadtfleischhalle Nr. 42.

Pfannkuchen.

Heute und morgen frische Pfannkuchen mit verschiedener Fülle
Burgstraße Nr. 23 in der Bäckerei.

Carneval.

Von der so beliebten **Klapperia-Cigarre** à Stück 5 \mathcal{S} halten Lager:

F. Thiemecke, Reichstraße.
Herm. Pöhler, Katharinenstraße.
Hahn & Scheibe, Petersstraße.
Bernh. Feischel, Schützenstraße.
Robert Gensel, Brühl, Georgenhalle.

Carneval-Champagner für 1869

so eben eingetroffen, empfiehlt über die Straße, pr. Flasche 1 Thlr.

Louis Kraft's

Weinhandlung Zur Goethestube.

Zum Bienenkorb,

Conditorei und Café, Dresdner Straße Nr. 26,

empfehlen täglich von früh 7 Uhr an mehrmals frische Pfannkuchen, eine große Auswahl ff. Bäckereien, kalte und warme Getränke, sowie ein ausgezeichnetes Schwedter und bayerisches Bier.

Um gütigen Besuch bittet

C. Hanisch.

Conditorei E. Haertel, Grimma'scher Steinweg No. 10,

empfehlen heute und morgen Pfannkuchen, gefüllt à 6 \mathcal{S} , ungefüllt à 4 \mathcal{S} von bekannter Güte.

Empfehlung.

Nachverzeichnete Marken meines reichhaltigen

Cigarren-Lagers als:

Nr. 79	La Novia	à Stück	8	8
82	El Tino	"	8	"
76	Bella Anna	"	8	"
77	El Montero	"	8	"
72	La Caoba	"	8	"
78	Cobden la Reyna	"	8	"
80	Villar y Villar	"	8	"
83	La Gloria	"	8	"
75	Palmito	"	7	"
17	La Patria, reine Havanna-Londres	"	6	"
13	St. Martha, reine Jara	"	6	"
40	Zamora	"	6	"
42	La Flora	"	6	"
41	La Montera	"	6	"
12	El Vapor	"	6	"
16	Prenzados	"	6	"
18	J. J. Pico	"	6	"
15	Georg Juan	"	6	"
50	El Rio Seco, Londres	"	5	"
53	La Morenita	"	5	"
55	La Chata	"	5	"
56	La Puntualidad	"	5	"
57	J. J. Pico II.	"	5	"
58	La Golondrina	"	5	"
59	J. J. Pico III.	"	5	"
51	La Bouquet	"	5	"
67	Regalia	"	5	"
71	Rio Hondo	"	4	"
89	La Reyna	"	4	"
68	La Perla	"	4	"
66	Manilla	"	4	"
60	Havanna	"	4	"
69	La Preciosa, Regaliafaçon	"	4	"

empfehle ich als ausgezeichnet schön und gut gelagert

Heinrich Schäfer,

Petersstraße Nr. 32.

Frischen Seedorf

und wilde Enten empfiehlt J. A. Silze sen., Ritterstr. 6.

Spannfuchen

sind heute stets frisch vorrätig, gefüllt und ungefüllt, von 6 & bis 15 & das Stück bei

Steiner,

Reichstraße, in Kochs Hof.

Feine Altenburger Butter

wöchentlich 3 mal frisch, feinste Garz-, Cabu- und verschiedene andere Sorten Käse, reines Roggenbrot à 10 &, Pfeffer- und Sauregurken, Mehl- und Hülsenfrüchte, Soda à 10 &, Stärke u. s. w. empfiehlt

R. Köffer, Mendelssohnstraße Nr. 1.

Milch täglich 2 mal frisch und unverfälscht, vom Rittergut Großschöcher, von 5 Uhr an täglich alle Bäderwaaren empfiehlt

R. Köffer, Mendelssohnstraße 1.

Gold.

Kleine Fleischergasse Nr. 21, 3. Etage, werden alle Gegenstände von Werth gekauft und ist einem Jeden der Rückkauf billigst gestattet.

Geld in jeder Höhe am billigsten unter den coul. Bedingungen bei G. Voorekel, Brühl 82 im Gewölbe, wo alle cour. Waaren, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Pelzfachen Gold, Silber, Uhren, Lager- u. Leibhausheine, Meubles, Pianofortes, Werthsachen u. Werthpapiere zu höchsten Preisen gekauft, auf Wunsch auch der Rückkauf gestattet wird.

Ein feuerfester, bereits gebrauchter, solider Geldschrank, mit doppeltem Verschluss im Inneren und für eine größere Cassette bestimmt, wird zu kaufen gesucht. Von wem, sagt die Expedition dieses Blattes.

Ein gut gehaltener Kleider-Secretair, Kirschbaum oder Mahagoni und ein dergleichen Sopha wird zu kaufen gesucht.

Adressen bittet man abzugeben Thalstraße Nr. 12, 4 Treppen links.

Getragene Herrenkleider, Betten, Wäsche etc. kaufe, nicht leihweise, zu höchsten Preisen und erbitte gef. Adressen Brühl 83, 2. Et. Ed. Köffer.

Zu kaufen gesucht wird ein in gutem Stande gehaltener kleiner Blasebalg oder Feldschmiede. Näheres beim Büchsenmacher Lehmann in Schloß Pleissenburg.

Ein großer eiserner Mörser wird zu kaufen gesucht. Adressen erbeten unter C. H. 9 durch die Expedition d. Bl.

1400 M werden auf vorzügliche erste Hypothek gesucht. Dr. Andriessky, Reichstraße Nr. 44.

7 Königsplatz 7, 1. Etage.

Geld ist in jeder Höhe auf alle Gegenstände, Werthsachen und Werthpapiere unter coul. Bedingungen bei mäßigen Zinsen zu haben

Geld auf alle gute Pfänder gegen äußerst billige Zinsen.

Geld auf Werthpapiere und courante Waaren aller Art ist stets zu haben Preußergäßchen 11, 2. Etage.

Für Colonial- und Delicateffen-Waaren-Händler!

Das Depot der Friedr. Röhrich'schen Arrowroot-Kinder-Zwiebacke beabsichtigt man für hier und Umgegend einer renommirten Handlung zu übergeben. Man wende sich sub B. V. 43. an die Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Co. in Frankfurt a. M.

Für ein Droguengeschäft en gros

wird ein nicht zu junger Mann zum sofortigen Antritt gesucht. Hauptbedingungen sind: Kenntniß von Drogen u. ätherischen Oelen u. Gewandtheit im Reisen. Meldungen nebst Zeugnissen zu adressiren C. B. 50.

Dresden poste restante Postamt II.

Ein junger Mann, der nachweislich mehrere Jahre als Schreiber fungirte, findet Beschäftigung. Besonders wird auf Tüchtigkeit im Rechnen und gute Zeugnisse gesehen.

Anerbietungen unter Chiffre F. K. 40 sind in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Ein Schlosser,

tüchtiger, accurater Arbeiter, kann sofort anfangen bei Wilh. Schöps' Wittwe, Sternwartenstraße 29.

Buchbindergehülfen können Beschäftigung finden bei J. F. Bösenberg, Querstraße Nr. 31.

Gesucht wird ein Tischlergeselle auf Bauarbeit Weststraße 60, Hof links.

Ein Mohrstuhlbezieher wird sofort gesucht Franz Schneider, Weststraße Nr. 21.

Gesucht

wird per Oftern für das Comptoir eines hiesigen Engros-Geschäftes ein Lehrling. Gest. Offerten unter G. A. No. 25 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Einen Lehrling sucht für nächste Oftern Joh. Friedr. Ofterland, Optikus und Mechanikus, Markt Nr. 4.

Ein Bursche, welcher Lust hat Tischler zu werden, kann sich melden Windmühlenstraße Nr. 14.

Ein Gartenbursche,

wenn auch nicht gelernter Gärtner, so doch praktisch erfahren und gut empfohlen, findet Stellung.

Näheres in Leipzig, Klosterstraße Nr. 4.

Gesucht wird sogleich ein Arbeiter ins Kräutergeschäft Peterssteinweg Nr. 59/60.

Gesucht wird ein Portier in gesetzten Jahren in ein Hotel 1. Ranges. Derselbe muß mit englischer Sprache vollständig vertraut sein. Magdeburg, J. Steier, Kleine Junkerstraße 10.

Gesucht wird 1 Diener, 1 Köchin, 1 Stubens- Haus- und Schänkmädchen mit Attesten Weststraße Nr. 66, im Comptoir.

Offene Stellen für 1 Oberkellner, 2 Zimmerkellner und 2 Restaurationskellner, sowie 3 erfahrene Kochmamsells bei hohem Gehalt. J. Steier, Kleine Junkerstraße 10, Magdeburg.

Gesucht wird sogleich ein Knecht

Querstraße 31, parterre.

Ein Kaufbursche im Alter von 14 bis 16 Jahren, der gut schreiben und rechnen kann, wird fürs Comptoir gesucht. Anmeldungen schriftlich abzugeben.

Rosßstraße Nr. 6, erste Etage.

Gesucht wird ein tüchtiger, kräftiger

Laufbursche.

Nur Solche, die mit den besten Zeugnissen versehen sind, mögen sich melden **Dienstag** Vormittag zwischen 10 u. 11 Uhr bei **Julius Marx** im Mauricianum 1. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kaufbursche zum Zeitungstragen Königplatz Nr. 18, 2. Hof, 1 Treppe rechts.

Eine **Maschinennäherin**, die ihre Maschine mitbringt, wird gesucht Rosßmarkt Nr. 1, 3 Treppen.

Geübte Weißnäherinnen, sowie Lernende finden Beschäftigung Reichstraße 55, im Hof 4. Etage.

Zwei geübte **Wattenarbeiterinnen** werden sofort gesucht Thomaskirchhof Nr. 3, 1 Treppe.

Gesucht wird für ein hiesiges **Wurst- und Fleischwarengeschäft** eine tüchtige Verkäuferin, welche schon in solchem Geschäft thätig gewesen ist. Anerbietungen unter Chiffre K. B. 4. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine feine anständige **Biermamsell** wird zum 1. März gesucht (50 *sch* Caution stellen). Adressen bittet man Dessau, franco S. H. 112 poste restante zu senden.

Gesucht

wird eine **Jungemagd**, die ihr Fach gründlich versteht. Mit Buch zu melden Leibnizstraße 6, 1 Tr.

Gesucht

wird ein Mädchen in gesetzten Jahren für Küche und Hausarbeit. Mit Buch zu melden Restauration, Blauenscher Platz Nr. 1.

Gesucht wird eine tüchtige Köchin und eine Jungemagd, im Nähen, Plätten geschickt. Zu erst. Elsterstraße 27, im Hof p. r.

Gesucht wird zum 15. Februar ein ordentliches Dienstmädchen. Mit Buch zu melden Thomaskirchhof Nr. 5.

Gesucht wird zum 15. Februar ein nicht zu junges Mädchen, dasselbe muß kochen können und die häusliche Arbeit mit verrichten. Nur mit guten Attesten Versehene haben sich zu melden Reichstraße Nr. 24, 3 Treppen.

Alle Mädchen, welche sofort od. später Stellen haben wollen, müssen sich im **Central-Bureau** Ritterstraße 2, I. melden.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Nur solche mit guten Zeugnissen zu melden Turnerstraße Nr. 14, parterre.

Gesucht wird sofort oder zum 15. d. M. ein mit guten Zeugnissen versehenes Stubenmädchen, welches gut nähen und etwas plätten kann. Mit Buch zu melden Elsterstr. 10, 1. Etage.

Gesucht wird von einer in Dresden lebenden Familie ein anständiges Mädchen, welches kochen, plätten, womöglich etwas schneidern kann und gut empfohlen ist. Zu melden in den Vormittagsstunden Leibnizstraße Nr. 26, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 15. Februar ein Mädchen mit guten Zeugnissen für häusliche Arbeit Markt Nr. 3, Mittelgebäude 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Kleine Windmühlengasse Nr. 15, 2. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen zur Hausarbeit und Laufen Salzgäßchen 8, Bürstenladen, Louis Lips.

Gesucht wird eine gute Köchin, welche Hausarbeit mit übernimmt und gute Atteste beibringen kann. Adressen M. W. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine Köchin, welche schon in Restauration war Reudnitzer Straße Nr. 2 parterre.

Ein junges ordentliches Dienstmädchen wird per 15. ds. zu mieten gesucht. Mit Buch zu melden Weststraße 18 a. 2. Etage.

Ein mit guten Zeugnissen versehener geübter Gärtner, 25 Jahre alt und unverheiratet, sucht Condition.

Näheres zu erfragen im Sargmagazin Schloßgasse Nr. 6 bei Herrn F. Schmidt.

Lehrlingsstelle = Gesuch.

Für einen mit guten Vorkenntnissen ausgerüsteten Knaben (Realschüler), Sohn anständiger Eltern, wird eine Lehrlingsstelle in einem hiesigen respectablen Hause gesucht. Gefällige Offerten werden unter Chiffre G. G. H. 12. Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junger Mensch, 18 Jahre alt, welcher rechnen und schreiben kann, sucht eine Stelle als Kaufbursche. Näheres Brühl Nr. 51, Blauer Harnisch im Hofe rechts 4 Treppen.

Dienstboten, männl. u. weibl., weist kostenfrei nach P. Friedrich, Ritterstraße 2.

Die Tochter eines Arztes, 17 Jahre alt, im Rechnen, Schreiben und allen weiblichen Arbeiten geübt, sucht eine Stelle als Verkäuferin oder als Stütze der Hausfrau.

Gefällige Offerten bittet man niederzulegen bei Herrn Voigtmann, Waldstraße Nr. 6, 2. Etage.

Eine junge 18jährige Dame von bemittelten Aeltern sucht zur weiteren Ausbildung in einem Verkaufsgeschäft Stellung als Volontairin. Näh. Reudnitz, Gemeindestrasse 37 bei Frau Müller.

Stelle = Gesuch.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, perfects Köchin und in allen übrigen Arbeiten erfahren, sucht Stelle als **Wirthschafterin**. Gute Referenzen stehen zur Seite. Adressen beliebe man unter P. B. No. 100. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein gebildetes Mädchen, nicht von hier, sucht sofort oder später Dienst als Laden-, Stuben- oder Kindermaid. Dasselbe ist in allen weiblichen Arbeiten erfahren. Geehrteste Herrschaften wollen sich melden Petersstraße Nr. 26/27, im Hofe 1 Treppe.

Ein gesetztes Mädchen von auswärts, mit besten Zeugnissen versehen, sucht sogleich oder zum 1. März einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfahren Waldstraße 46, 4 Treppen bei C. Kühn.

Ein ordentliches Mädchen, welches mehrere Jahre bei einer Herrschaft war, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Amtmanns Hof am Gornstande.

Ein Mädchen sucht Dienst zum 1. März für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Blumengasse Nr. 3 B, 1 Treppe.

Ein anständiges, ordentliches Mädchen sucht sofort oder zum 15. Dienst für Küche und Hausarbeit Georgenstraße 23 im S. I. p.

Ein tüchtiges Stubenmädchen, welches im Waschen der feinen Wäsche, Plätten und Serviren vollständig vertraut ist, zur Zeit auf einem Rittergute, sucht sogleich oder 1. März Stellung Rosenthalgasse Nr. 4, 4 Treppen bei F. Löffler.

Ein junges Mädchen, welches mehrere Jahre bei einer Herrschaft war, sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Küche, häusliche Arbeit. Adressen bittet man abzugeben Rosßplatz im Kurprinz im Hofe bei Madame Hauschild.

Ein Mädchen, welches längere Zeit hier in Leipzig in Diensten steht, im Nähen und Plätten und häuslichen Arbeiten geübt ist, sich keiner Arbeit scheut, sucht bis zum 1. März Stelle als Jungemagd oder für Alles. Zu erfahren Elsterstr. 27, Hof, b. Frau Brahmich.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches schon längere Zeit bei ihrer Herrschaft ist, sucht bis 1. März eine Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Erdmannstraße Nr. 1 parterre links.

Eine Köchin, welche einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und Hausarbeit mit übernimmt, sucht zum 1. März Stelle. Zu erfragen Neumarkt Nr. 36, 3 Treppen rechts.

Eine Köchin aus Böhmen sucht bei einer anständigen Herrschaft eine Stelle. Adressen bittet man unter M. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht unter bescheidenen Ansprüchen zu ihrer weiteren Ausbildung eine Stelle für häusliche Arbeit. Zu erfragen bei A. Eidner, Ransstädter Steinweg 5.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren, in der Küche bewandert, sucht zum 1. oder 15. März Stelle für Küche und Haus. Zu erfragen Hainstraße Nr. 30, III. bei der Herrschaft.

Ein Mädchen vom Lande, welches schon hier gedient hat, sucht Stelle für Küche und Hausarbeit oder auch als Stubenmädchen. Hohe Herrschaften mögen ihre Adressen gefälligst niederlegen Dresdner Straße Nr. 37 parterre, beim Hausmann.

Ein Mädchen, welches das Kochen versteht und sich gern etwas häuslicher Arbeit unterzieht, sucht bis 1. März bei einer anständ. Herrschaft einen Dienst. Zu erfragen Rosßplatz im Kurprinz beim Hausmann.

Gesuch. Ein Mädchen in gesetzten Jahren, aus Thüringen, sucht einen Dienst als Köchin. Adressen Burgstraße Nr. 11, im Hofe rechts 1. Thüre 3 Treppen.

Eine anständige Wittwe sucht Stellung bei einer einzelnen Dame oder Herrn als Wirthschafterin. Näheres Brühl Nr. 51, Blauer Harnisch im Hofe rechts 4 Treppen.

Eine junge Frau sucht Aufwartung. — Gef. Adressen bitte niederzulegen Eisenstraße Nr. 19 beim Hausmann.

Ein zuverlässiges Mädchen sucht Aufwartung Antonstraße Nr. 19, im Hofe 2 Tr. I.

Kräftige und milchreiche Bauernmutter von 6-10 Monaten und eine ausfüllende suchen Dienst Brühl 3-4, h. 4. Etage rechts

Gesucht

wird von einer ruhigen anständigen Familie den 1. April d. J. eine Wohnung im Preise von 110 bis 130 fl innere Stadt oder Vorstadt. Gefällige Offerten werden unter Z. Z. 12. bei Hrn. Volgländer, Markt unter dem Café national erbeten.

Logis.

Zu Ostern wird ein Logis gesucht, äußere Vorstadt, Reudnitz, Plagwitz oder Gohlis. Offerten mit Preisangabe sind in Caser's Restaurant unter Z. niederzulegen.

Gesucht wird vom 1. April eine Wohnung, hohes Parterre oder 1. Etage, 4 Zimmer, Kammern, Zubehör und Garten, Dresden oder Marienvorstadt. Gefällige Adressen sind abzugeben an Groß, Carlstraße 6c.

Gesucht wird von einer pünktlich zahlenden Wittwe ein Logis, kann auch Atermiethe sein, 20-24 fl . Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter 100. niederzulegen.

Gesucht wird ein einfach meublirtes Stübchen und sogleich zu beziehen. Adressen bittet man abzugeben Sidonienstr. 8, Hof, 1 Tr.

Eine kleine Stube ohne Möbel wird gesucht. Man bittet Adr. unter S. H. 21. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine junge Dame, Conservatorin, sucht Wohnung in gesunder Lage, am liebsten in der Nähe des Rosenthal, nicht über zwei Treppen, bei einer gebildeten Familie. Gef. Adressen abzugeben unter M. F. 127. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird eine billige Schlafstelle mit Kost, in der Nähe des Ransädter Steinwegs. Adr. bittet man unter P. S. H. 48. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Sofort oder zum 1. April ist ein Souterrain als Werkstatt für 45 fl in der Wiesenstraße Nr. 13 zu vermieten. Näheres im Parterre.

Zu vermieten

ist zu Ostern die erste Etage in Betters Hof an der Hainstraße, sowie ein Geschäftslocal im Hofe. Reflectanten wollen sich beim Hausmann melden und würden Wünsche einer zeitgemäß modernen Einrichtung Berücksichtigung finden.

Logis in großer Auswahl und zu verschiedenen Preisen vermietet L. Friedrich, Ritterstr. 2, I.

Burgstraße Nr. 6

ist für 1. April eine Wohnung im Hofe 1 Treppe für 40 fl zu vermieten durch Adv. Brunner, Hainstraße Nr. 30.

Eine sehr freundliche 1. Etage von 5 Stuben und Zubehör mit Garten 250 fl ist von Pfingsten oder Johannis an innere Reitzer Vorstadt zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Brühl Nr. 25, Stadt Cöln,

ist für 1. April eine Wohnung im Seitengebäude links, 4 Treppen für 50 fl und eine dergl. im Hintergebäude, 2 Treppen sofort oder für 1. April für 62 fl zu vermieten durch Adv. Brunner, Hainstraße Nr. 30.

Eine 1. Etage von 5 Stuben und Zubehör 210 fl , eine 2. desgl. von 6 Stuben und Zubehör 270 fl , eine desgl. 300 fl , eine 1. desgl. von 4 Stuben und Zubehör 120 fl nahe am Bezirksgericht sind vom 1. April an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußg. 2.

Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 16, ist sofort oder zu Ostern ein Logis mit etwas Garten zu verm. Näh. bei Hrn. Seeburg das.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen nebst Kost Bräderstraße Nr. 10, 1. Etage rechts.

Zu vermieten ist sofort eine fein meubl. Stube mit Schlafstube an 1 oder 2 Herren, S. u. Hausschl., Erdmannstr. 4, 1. Et.

Zu vermieten ist an einen soliden Herrn eine freundliche meublirte Stube mit Alkoven Burgstr. 5, 4 Tr. vornheraus.

Zu vermieten ist eine kleine, freundliche Stube an einen anständigen Herrn Dorotheenstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Ein freundliches meublirtes Zimmer ist mit Saal- und Hausschl. an 1 anständ. Herrn zu vermieten Turnerstr. 15b, 4 Tr.

Ein billiges Stübchen mit Kammer steht sofort an Herren zu vermieten Neukirchhof Nr. 31 parterre.

In einer freundlichen Stube mit schöner Aussicht können zwei Herren Logis erhalten Bräderstraße Nr. 18, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle Münzgasse Nr. 11, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle an ein sol. Mädchen, welches außer dem Hause beschäftigt ist, Kleine Fleischergasse 7, 3 Tr.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herrn Schützenstraße Nr. 3, 2 Treppen bei Seyfert.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren Erdmannstraße Nr. 5, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Kost Schützenstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einer Stube an Herren, mit Saal- und Hausschlüssel, Sidonienstraße Nr. 8, Hof 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle Gerberstraße Nr. 47, im Hofe 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle mit Schlüssel Peterssteinweg Nr. 11 im Hofe rechts 1 Treppe.

Offen eine freundliche Schlafstelle Lange Straße Nr. 18 im Hofe links parterre.

An einem kräftigen Mittagstisch können noch einige Herren teilnehmen à 3 1/2 fl Königsplatz Nr. 4, 2 Treppen links.

Omnibusfahrt

zum Jahrmart nach Liebertwolkwitz. Mittwoch den 10. Februar gehen die Omnibusse von Leipzig früh 7 Uhr, 1/2 10 Uhr, Nachmittag 1/2 2 Uhr, Abends 7 Uhr zurück nach Bedarf. Station goldnes Einhorn. K. Günther.

Louis Werner, Tanzlehrer.

Heute Ball à la Carnaval,

Ende 1 Uhr, im Privat-Saal Mittelstraße Nr. 9.

E. Müller, Tanzlehrer.

Heute Scholaren-Kränzchen à la Carnaval im Wiener Saal. Anfang 1/2 8 Uhr.

Schweizerhäuschen.

Heute Dienstag Nachmittag

Carnevalistisches Concert der Capelle von F. Büchner (Im Costüm).

Anfang 3 Uhr. Entrée 2 1/2 fl .

Zur Aufführung kommt: a) Marsch, b) Variationen, c) Concert-Polonaise, d) Finale für russische Hörner. Das Liederbuch der Beelzeböbel. Die Dorfmuftanten. Der Carneval von Venedig. Capriccio für 3 Violinen über „Du lieber Augustin“ u. s. w.

Gute Quelle.

Concert

und

Vorstellung.

Auftreten des Baritonisten Hrn. Rode aus Köln als Gast.

Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2 fl . A. Grun.

Rahniss' Restauration

zum silbernen Bär, Universitätsstraße Nr. 10.

Böhnke

gibt heute wie jeden Abend Concert und Vorstellung. Anfang 1/2 8 Uhr.

Nr. 14 Neumarkt Nr. 14, hohe Lillie. Heute Vorträge von Herren Hoffmann und Andrae und dem Herrn Komiker Robertson. NB. Dabei empfiehlt kalte und warme Speisen, Bier ff. F. Dietze.

Schletterhaus

14 Petersstrasse 14.

Große Fastnachts-Vorstellung

der neuen Singspielgesellschaft.
 Entrée im Saale 2½ Ngr. Anfang 7 Uhr.
 Frühstück, Bouillon, reiche Auswahl Speisen, feine Weine,
 Bayerisch und Lagerbier sind extrafein. **Carl Wehnert.**

Restauration von Fr. Barthol,
 24 Burgstraße 24.
 Heute **Concert und Vorstellung**
 der Singspielhalle des Herrn Ferdinand Greif.
 Dabel empfehle ich eine reichhaltige Speisefarte und ff. Bier.
 Anfang 7 Uhr.

Ton-Halle,

Elsterstraße.
 Heute Dienstag
Fastnachts-Ball.
 Anfang 7 Uhr. **J. G. Möritz.**

Ton-Halle,

Elsterstraße.
 Morgen Aschermittwoch
Concert und Ballmusik.
 Anfang 7 Uhr. **J. G. Möritz.**

Leipziger Salon.

Heute zum Fastnachts-Dienstag
Concert und Ballmusik.
 Anfang 6 Uhr. Bier ff. **F. A. Seyne.**

Bachmann's Restauration zur Gesundheitsquelle,

Magazingasse No. 17.

Heute humoristische Vorträge vom Komiker Wehrmann nebst Gesellschaft. Anfang 7½ Uhr.

Kochs Restauration, Rossstrasse No. 13.

Heute Abend 7 Uhr lade zur Feier meiner Hochzeit, verbunden mit einem Carneval-Narren-Tänzchen, meine Freunde und Bekannte freundlichst ein.
 NB. Mit reichhaltiger Speisefarte und einem feinen Carnevals-Narren-Biere wartet ergebenst auf
 Achtungsvoll **Ferdinand Koch, Rossstraße Nr. 13.**

PANTHEON

Heute zum
Fastnacht-Dienstag
Concert u. starkbesetzte Ballmusik.

Entrée 2½ Ngr.

Anfang 3 Uhr.

F. Römling.

No. 1. Heute Nachmittag frische Pfannkuchen, wozu ergebenst einladet
F. A. Vogt.

Wiener Saal.

Morgen zur Aschermittwoch Tanzmusik.
 Anfang 1½ 7 Uhr. Das Musikchor von **M. Wenek.**

Thieme'sche Restauration in Magwig.

Heute zur Fastnacht gutbesetzte Tanzmusik, wobei diverse Speisen, Getränke u. s. w. **M. Thieme.**

Lindenau.

L. Schulze's Salon. Heute Dienstag zur Fastnacht starkbesetzte Ballmusik, wozu div. Speisen, Pfannkuchen mit und ohne Fülle, warme Getränke, Bier ff., wozu ergebenst einladet
L. Schulze.

Restauration

Nr. 8 Thomasgäßchen Nr. 8.

Heute Abend Pfannkuchenschmaus. Bod- und Lagerbier ff. Es ladet ergebenst ein **A. F. Hirsch.**

Café l'Espérance.

Reichhaltiges Buffet; Pfannkuchen.
 ff. Schlummerpunsch ff.

Italienischer Garten.

Heute Schöpscarre mit Zwiebeln.

G. Hohmann.



Die Restauration zum Annabäl, Weststr. 66, empfiehlt während des großen Narrenfestes ein feines Glas Mottenburger, sowie feines Carnevalsbier, ein extraes Gebräu für die Narrenzeit vom Tyrannen aus Mottenburg. Diverse billige Weine und Carnevalchampagner. Ihr Narren alle kommt nun herbei, denn heute ist das Concert frei. Für Unterhaltung ist bestens gesorgt. Bedienung durch junge Damen in Narren-Costüm.

Emanuel Fritz.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Zweite Beilage zu Nr. 40.]

9. Februar 1869.

Neuer Gasthof in Gohlis.

Heute zum Fastnachts-Dienstag **Concert und Ballmusik.** Anfang 4 Uhr.
Das Musikchor **E. Stareke.**

Bergschlößchen in Neuschönefeld.

Heute zu Fastnachtsdienstag Pfannkuchenschmaus mit **Concert und Tanzmusik**, wozu ergebenst einladet
H. Frölich.

Bergschlößchen in Neuschönefeld.
Heute Dienstag den 9. Febr. **Ballmusik** v. **E. Hellmann**, wobei mit Pfannkuchen, div. Speisen, ff. Biere bestens aufwartet **H. Frölich.**

Möckern. Im **Kanz'schen Salon**
heute Dienstag den 9. Februar **Ballmusik** von **E. Hellmann.**
Zu div. Speisen, Pfannkuchen, ff. Bierem ladet ergebenst ein **E. Kanz.**

Eldorado.

Heute und jeden Tag des Carneval Mittags und zu jeder Tageszeit à la carte, Nürnberger Bier von **H. Henninger à Seidel**
2 $\%$ ist vorzuziehen. **W. Roessiger.**



„Hofer Bierstube“.

Heute Abend „Goulasch“.

Hofer und Kitzinger unübertrefflich.

à 1 1/2 $\%$.

à 2 $\%$.

Mittagstisch von 1/2 12 bis 2 Uhr.

Wozu ergebenst einladet

G. F. Möblus.

Hôtel de Saxe Frisch angekommen **Coburger Siedewürste.**
Coburger Actienbier ausgezeichnet.

Restauration in **Tscharmanns Haus.** Heute **Schlachtfest.** **E. F. Schulze.**

Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen**, Restauration an der **Landfleischerhalle.**

Sellerhausen. Heute Mittwoch **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet
C. Sengsch.

Böckelschweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut oder Meerrettig empfiehlt für heute Abend

J. Schwarz, Markt Nr. 14.

NB. Von 1/2 12 Uhr an Mittagstisch.

Verloren

wurde in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag ein **Bisam-Pelztragen** mit braunseidenem Futter, **Zeiger Straße, Petersteinweg** bis in die **Münzgasse.** Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung abzugeben **Münzgasse 21, 2. St. rechts.**

Verloren

am Sonntag ein goldnes **Hemdknöpfchen** auf der **Schützenstraße, Promenade** oder **Augustusplatz.** Um Rückgabe gegen Belohnung wird gebeten **Marienstraße Nr. 1, 2. Etage.**

Verloren wurde Sonntag Abend ein **Gürtel** nebst **Schloß** (schottisch), von der **Burgstraße** bis zur **Brüderstraße.** Der ehrliche Finder wird gebeten, gegen **Dank u. Bel. Lange Str. 14** abzug.

Verloren wurde ein **schwarzer Pelztragen.** Abzugeben gegen gute Belohnung **Hainstraße 10, 3 Treppen.**

Verloren ein **Messingleder-Hundehalsband** mit **Steuer-** Nummer 264. Abzugeben gegen gute Belohnung **Wiesenstr. 11, parterre links.** Vor Ankauf wird gewarnt.

Verloren zwei **Schlüssel**, in eins verbunden. Gegen Belohnung abzugeben **Große Windmühlenstr., Restaurat. von Mitsche.**

Verloren. Am Sonntag Abend wurde entweder im **Circus Carneval** selbst oder beim **Ausgange** aus demselben ein **Portemonnaie** von dunkelgrünem **Saffian** — **Briefstaschenform** — mit **Zwölf Thalern** in **Cassenscheinen** und einigen **Groschen** **Courant** verloren. Außerdem enthielt das **Portemonnaie** ein **schottisches Etui** für **englisches Pflaster** und zwei **Tischabonnementsmarken.** Der ehrliche Finder wird gebeten, das **Geldtäschchen** gegen eine **Bel. v. 2 $\%$** im **Geschäftslocal d. Hrn. Ernst Reil (Gartenlaube)** abzug.

Verloren wurde Sonnabend Abend **Erdmannsstraße, Dorotheenstr. Promenade**, an der **Thomaskirche** links entlang, bis in die **Grimma'sche Straße** eine **Broche von Steinen.** Gegen **Dank und Belohnung** abzugeben **Grimma'sche Straße 24, II.**

Verloren wurde ein **Hauptschlüssel** von der **Speiseanstalt** bis ans **Braune Roß.** Abzugeben **Kleine Windmühlenstraße Nr. 2.**

Ein **weißer Pelztragen**, **schwarz gefüttert**, ist am **Sonnabend** Abend auf dem **Wege vom Theater** nach der **Wasserkunst** verloren worden. Gegen **Belohnung** abzugeben **Wasserkunst Nr. 4** beim **Hausmann.**

Verloren wurde am Freitag Abend eine braune Pelzpelzpelz.
Der eheliche Finder gebeten, selbige gegen Belohnung Rosenstraße
Nr. 4, 1. Etage abzugeben.

Ein Pelzfragen,

weiß, ist am Donnerstag in Gohlis verloren worden. Gegen
Belohnung abzugeben Königsplatz 14 oder Gohlis, Gemeindebureau.

Stehen gelassen wurde Donnerstag Abend in der Tanzstunde,
Hotel de Bologne, im Garderobenzimmer ein neuer seidener Regen-
schirm. Um Abgabe desselben wird dringend gebeten Markt 2 bei
E. Schmidt Sohn.

Sonntag Abend ist in einer Droschke vom Hotel de Prusse bis
an den Fleischplatz eine Briefmappe liegen gelassen worden.
Gegen Belohnung abzugeben im Eldorado.

Abhanden gekommen ist in Mödern ein brauner Sühner-
hund, gegen Belohnung abzugeben in der Weintraube zu
Stötteritz. Vor Ankauf wird gewarnt.

Gefunden wurde am Sonntag ein ledernes Geldtäschchen mit
Inhalt. Abzuh. vom Berliner Sternwartenstraße 41, 1 Tr. links.

Weisse Rosen

L o r i u m

Schwarzer Grad Roths Rechte

8 Uhr.

Konnte Sonntag leider nicht ins bestimmte Café
kommen. Bitte gest. einen Brief unter bekannter
Adresse abzugeben.

Baron v. B.

Wir gratuliren unserm Freund W. Fröblig zum heutigen
Geburtstag, daß der ganze Neumarkt wackelt.
B. Ke. B. Bü. Sch. St. Schi. B. P. Ar.

Als gerichtlich bestellter Vertreter des Nachlasses des
31. Januar c. verstorbenen Expedient Herrn Gustav Zeit-
berger fordere ich hierdurch alle Schuldner desselben auf, ihre
Schuldbeträge innerhalb der nächsten 14 Tage bei Vermeidung
der Klageanstellung an mich zu berichtigen, die Gläubiger desselben
aber ersuche ich, ihre Forderungen bei Gericht oder bei mir an-
zumelden.

Leipzig, den 6. Februar 1869.

Dr. Eugen Wendler jun.,
Katharinenstraße 24 im Hofe 2 Treppen.

Kegelei Schwarz-Roth!

Heute, zum Carnevalsfest, kommt Alle mit
Närrischen Kappen!

Der Präsidente.

Bürger-Club.

Sonntag den 14. Febr. Stiftungsfest im Saale der Ver-
einsbrauerei. Einlaß 5 Uhr, Beginn des Balles 6 Uhr. Mit-
glieder, welche Gäste einführen, die sich mit an der Tafel betheiligen
wollen, werden gebeten, dieses beim Vorsteher Thomaskäthchen 10
im Gewölbe bis Freitag Mittag anzuzeigen.

Der Vorstand.

Unita.

Heute keine Versammlung, dafür nächsten Freitag
Sauptversammlung. D. P.

Stolze'scher Stenographen-Verein.

Heute Abend Versammlung in Korn's Restauration, Reichstr.
Nachrichten aus Berlin und Magdeburg. D. B.

Frauenbildungsverein.

Mittwoch den 10. Februar.

Naturforschende Gesellschaft.

Heute Dienstag den 9. Februar Abends 6 Uhr Sitzung.
Das Directorium.

Buchhaltung.

Heute keine Stunde.
Carl Dietrich.

Unserm geehrten Meister

Herrn J. W. Sch....

den herzlichsten Dank für sein freundliches Erscheinen bei unserm
Kränzchen in der Tonhalle sowie für die angenehme Ueberraschung,
die er uns bei seinem Fortgang bereitere.

Von seinen sämtlichen Arbeitern.

Versammlung

der hiesigen Mitglieder des Allgemeinen Deutschen Arbeiter-Vereins Mittwoch den 10. Februar Abends 8 Uhr im
Speisesaal des Pantheon. Anwesend die Mitglieder Liebig aus Hamburg und Schumann aus Berlin. Der Bevollm.

Norddeutscher Krieger-Verein.

Den Kameraden zur Nachricht, daß das Stiftungsfest des Vereins am 1. März im Schützenhause gefeiert wird.

Der Vorstand.

Versammlung des katholischen Lesevereins heute Dienstag, den 9. Februar, Abends 7/8 Uhr, im Parterre des katho-
(Fortsetzung). Bericht über die kirchlichen Zeitereignisse. lischen Schulhauses. Vortrag: Friedrich August der Gerechte

Gartenbau-Gesellschaft.

Versammlung heute Dienstag den 9. Februar Burgstraße, Thüringer Hof.

Der Vorstand.

Mitglieder des Vereins ehrenvoll verabschiedeter Militairs!

Mittwoch den 10. Februar c. Abends 8 Uhr Haupt-Club (Vereinszeichen sind zu tragen).

Der Vorsteher.

Militair-Gesang-Verein Kameradschaft.

Mittwoch den 10. Februar Abends 8 Uhr Uebung im Gesangslocal. Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist nothwendig. R.

Leipziger akademischer Docentenverein.

Heute Abend 7 1/2 Uhr Vortrag über schlechte Heilungen in chirurgischen Krankheiten.

Chor-Verein des Gewandhauses.

Heute Dienstag den 9. Februar 1869

Chor-Prob.

Sopran und Alt pünctlich 7 1/2 Uhr.

Tenor und Bass - 7 Uhr.

im Saale des Gewandhauses Ohne den Besuch dieser Probe kann die Mitwirkung im Concerte nicht gestattet werden, und bittet
daher freundlichst und dringend um allseitige Betheiligung

die Concert-Direction.

OSSIAN. Heute letzte Chor-Prob.

Sopran und Alt 6 Uhr.

Tenor und Bass 8 Uhr.

Billet-Ausgabe.

Die Vermählung beehren sich nur hierdurch ergebenst anzukündigen

Eduard Freiherr von Badenfeld
Hedwig Freifrau von Badenfeld
geb. **Habe-Störmer.**

Schloß Rogwald in österr. Schlessien, am 6. Februar 1869.

Als Neuvermählte empfehlen sich
Robert Kunath
Anna Kunath geb. Witzmann.

Pulsnitz. Den 7. Februar 1869. Leipzig.

Gestern Abend 9 Uhr wurden wir durch die Geburt eines munteren Knaben erfreut
Leipzig, den 8. Februar 1869. **Friedrich Wagner**
Clara Wagner geb. Förtsch.

Heute verschied nach kurzem schweren Leiden und Todeskampfe unser guter Gatte, Vater, Sohn, Bruder und Schwager

Moriz Morgenroth

im Alter von 26 Jahren.
Seine Sorgsamkeit für seine Familie und seine Bravheit sichern uns das Beileid aller seiner Bekannten.

Reudnitz, Leipzig, Dresden und Preßburg, 8. Februar 1869.

Anna Morgenroth geb. Wolf.
Christiane verw. Köhler als Mutter.

Gestern starb schnell und unerwartet mein geliebter Bruder
Robert Kunze.

Leipzig, den 8. Februar 1869.

Carl Kunze
im Namen der Hinterlassenen.

Statt besonderer Meldung.

Heute Mittag 2 Uhr haben wir unsere kleine dreivierteljährige **Anka** an einer Lungenentzündung verloren.

J. A. Crowe,
Großbritannischer Generalconsul.
Asta Crowe
geb. **von Barby.**

Leipzig, den 7. Februar 1869.

Nochmals hat die Hand des Todes ein Opfer von uns gefordert, auch unser guter **Ernst** ist Sonntagnacht 3/3 Uhr im Alter von 2 Jahren 9 Monaten seinem vor 8 Tagen vorangegangenen Bruder nachgefolgt.

Carl Saut und Frau.

Die Beerdigung des verstorbenen pens. Brigade-Wirtschafts-Secretair Graf findet heute Nachmittag punct 3 Uhr vom Trauerhause Mittelstraße Nr. 17 aus statt. Lieben Freunden und Bekannten zur gefälligen Nachricht.

Städtische Speiseanstalt. Mittwoch: Kartoffelmus mit frischer Wurst, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Steiniger.

Heute Nachmittag 4 Uhr starb nach jahrelangen Leiden unsere Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin **Emilie** verw. **Saak** geb. **Leim**, was allen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid anzeigen
Leipzig, den 6. Februar 1869.

Die Hinterlassenen.

Gestern Abend nach 6 Uhr verschied im 75. Lebensjahre unser guter Vater Herr **Christian Gottfried Dertel** in Eisenberg. Um stille Theilnahme bitten zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen
Leipzig, den 8. Februar 1869.

Dr. Carl Dertel,
Adv. Robert Dertel.

Dank.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, welche uns so große Theilnahme während des schmerzvollen Krankenlagers und nach dem Tode unserer lieben **Martha** bezeugten, insbesondere auch die früh Dahingeshiedene durch einen überreichen Blumenschmuck beehrten, namentlich den Schulfreundinnen der Verstorbene, die ihr die Palme des Friedens darreichten, nicht minder auch den Herren Ärzten für ihre anstrengende Thätigkeit, uns das theure Leben zu erhalten, so wie dem Herrn Geistlichen für die am Grabe uns gespendeten erhebenden Trostesworte, überhaupt Allen, Allen nah und fern für die herzliche Theilnahme bei dem uns betroffenen schweren Schicksalsschlag den wärmsten, innigsten Dank.
Paul Tittel und Frau.

Dank. Allen lieben Freunden und Bekannten, so wie den Feuerwehr-Compagnien, welche mir und meiner Familie bei dem mich am 3. d. M. betroffenen Feuerschaden schnelle Hilfe brachten, sage ich hiermit meinen besten Dank.
Reudnitz, den 6. Februar 1869.

Dr. Eduard Kreuzler.

Für die rege Theilnahme und reichen Blumenschmuck bei dem Tode unseres jüngsten Kindes, unserer **Hedwig**, sagt herzlichsten Dank
Aug. Stollberg und Frau.

Ver spätet.

Lieben Verwandten und Freunden, welche den Sarg unserer guten Mutter so reich mit Blumen schmückten, sowie dieselbe zur letzten Ruhestätte begleiteten, sagen hierdurch den herzlichsten Dank

die Geschwister **Linke.**

Angemeldete Fremde.

Adolf n. Frau, Rent. a. Toulon, und
v. Arnim, Officier a. Merseburg, S. de Baviere.
Arndt, Postassistent aus Raumburg, goldner Elephant.
Arrizgen, Kfm. a. Schuppsheim, Stadt Hamburg.
Act, Kfm. a. Mainz, Hotel de Pologne.
Blach, Kfm. a. Breslau, Hotel z. Palmbaum.
Blob, Schneidernstr. a. Glogau,
Bourzochowsky, Kfm. a. Wittenberg,
Böttcher, Amtm. a. Roitzsch,
Bedleben n. Fam., Fabrikbes. a. Langen,
Behrens, Kfm. a. Magdeburg, und
Böttcher, Amtm. a. Nordhausen, S. z. Palmb.
Bömmer, Kfm. a. Deesdorf, Brüsseler Hof.
Bars, Kfm. a. Oldenburg, Stadt Niesä.
Beaudrais, Kfm. a. Paris,
Böhne, Student a. Berlin, und
v. Brederlow, Officier aus Merseburg, Hotel de Baviere.
Barth, Gutsbes. a. Hebersleben, goldnes Sieb.
Boisch, Fabrikbes. aus Stassfurt, Hotel Stadt Dresden.
Babbi a. Chemnitz, und
Biermann a. Halle, Kfste., Münchner Hof.
Conrad, Postassistent a. Quersfurt, g. Elephant.
Casparsen, Apotheker a. Werbau, S. St. London.
v. Dorn, Baron, Officier a. München, und
Dehof, Fabr. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.
Dietrich n. Frau, Gastwirth a. Naundorf, und
Düffel, Kfm. a. Düsseldorf, Hot. z. Palmbaum.
Dawison nebst Frau, Hofschauz. a. Dresden, Hotel de Pologne.
Delling, Kfm. a. Gladbach, g. Einhorn.
Dörfel n. Sohn, Kfm. a. Klingenthal, St. Wien.
Glizer a. Zwickau, und
Gichtler a. Hochheim, Kfste., S. z. Palmbaum.
Gichler, Leutn. a. Freiberg, S. St. London.
Eisenschmidt, Kfm. a. Freiburg, Spreer's S. g.
Edelmann, Kfm. a. Schlettau, goldnes Sieb.
Glitzer, Gutsbes. a. Grobau, Brüsseler Hof.

Ginckel, Kfm. a. Magdeburg, Brüsseler Hof.
Gersberg, Frau a. Nordhausen, goldnes Sieb.
Ghler, Def. a. Zwickau, und
Engel, Kfm. a. Freiberg, Hotel zum Palmbaum.
Förster, Kfm. a. Niesä, Hotel St. Dresden.
Flamm, Student a. Berlin, Hotel de Baviere.
Funde, Rittergutsbes.,
Funde, Rent. a. Kieritzsch, und
Frohberg, Landwirth a. Nachern, Münchner Hof.
Frieße, Hofbuchdrucker a. Magdeburg, Münchn. S.
Friedländer, Kfm. a. Dresden, S. z. Palmb.
v. Freyburg n. Frau, Major a. Berlin, Hotel de Baviere.
Grunhagen, Kfm. a. Lauterberg, Münchner Hof.
Greuz, Kfm. a. Bittau, S. z. Palmbaum.
Grell a. Frankf. a/M., und
Gerber a. Waldheim, Kfste., Stadt Hamburg.
Gnabig, Kfm. a. Breslau, S. St. London.
Groh, Kfm. a. Plauen, Spreer's S. garni.
Giesfeld, Fräul., Sängerin a. Hamburg, Hotel de Baviere.
Garschütz, Braumstr. a. Niesä, S. St. Dresden.
Grün, Kfm. a. Dresden, Hotel zum Palmbaum.
Gentschel, Frau, Ulrichsstraße 42.
Günther, Gutsbes. a. Baderborn, Brüsseler Hof.
Grombach n. Frau, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.
Heidel a. Berlin,
Herrmann a. Zeiz, und
Hahnemann a. Chemnitz, Münchner Hof.
Hofmeyer a. Berlin,
v. Hagen a. Barmen, Kfste., S. z. Palmbaum.
Haymann, Kfm. a. Frankfurt a/M., St. Hamb.
Honecker, Kfm. a. Mainz, Hotel de Pologne.
Haffe, Kfm. a. Grimmitzschau, Hotel de Baviere.
Hesse, Fabr. a. Dranienburg, Brüsseler Hof.
Hinde, Kfm. a. Freiburg, S. St. Dresden.
Herz, Kfm. a. Grefeld, und
Höcker, Kfm. a. Bremen, Hotel zum Palmbaum.
Jänichen, Landwirth a. Dresden, Münchner Hof.

Jablonsky, Kfm. a. Berlin, S. z. Palmbaum.
Johannsen, Kfm. a. Grimmitzschau, S. de Bav.
Joachimsthal a. Breslau, und
Jacob a. Berlin, Kfste., Brüsseler Hof.
Kirßen, Fabrikbes. a. Wittenberg, und
Kuhne, Kfm. a. Grefeld, Hotel zum Palmbaum.
Kerr n. Fam., Rent. a. London, S. de Pologne.
Knape n. Frau, Fabr. a. Meerane, und
Knobe, Fräul. a. Magdeburg, Brüsseler Hof.
Kaupeß, Kfm. a. Dessau, goldner Elephant.
Köster, Gutsbes. a. Hebersleben, goldnes Sieb.
Köhne, Student a. Heidelberg, S. St. Dresden.
König n. Frau, Maler,
Knauth n. Frau, Tischlernstr. a. Magdeburg, u.
Kupper, Gutsbes. a. Poppitz, S. St. Dresden.
Kühnen, Kfm. a. Grefeld,
Klemperer, Justizrath a. Auerbach,
Kuno, Rittergutsbes. a. Dresden,
Kroll, Maler a. Glauchau, und
Korn n. Fam., Kfm. a. Dessau, S. z. Palmb.
Lippmann, Kfm. a. Würzburg, S. St. Dresden.
Liebeskühn, Rittergutsbes. a. Meisberg,
Lüders a. Wittenberg, und
Linke a. Magdeburg, Kfste., S. zum Palmbaum.
Lehmann, Landwirth a. Kröppendorf, und
Lütke, Oberinsp. a. Pilsner, Münchner Hof.
Löffler, Handschuhfabr. a. Gröna, Stadt Niesä.
Lüders a. Hamburg,
Lemmonier a. Paris, Kfste. und
Lewin, Rent. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Lohse, Fabrikbes. a. Geyer, und
Löwenthal, Kfm. a. Hamburg, S. z. Palmb.
Lachmann, Kfm. a. Berlin, Hotel St. London.
Laase, Schlossermstr. a. Mühlberg, dr. Hof.
Lindner, Kfm. a. Charlottenburg, goldne Säge.
v. Mengerßen n. Frau, Graf a. Schepelin, u.
v. Manteuffel, Officier a. Weiskensfeld, Hotel de Baviere.
Massus, Kfm. a. Hamburg, goldner Elephant.
Meerbach, Kfm. a. Erfurt, Stadt Hamburg.

Wood, Dr. phil. a. Bergzabern,
Wackerberg a. Hamburg,
Wehner a. Börsen, und
Weserl. a. Berlin, Käte., Hot. z. Palmbaum.
Wostopf, Rfm. a. Magdeburg, S. St. London.
Worgeroth, Lederfabr. a. Jümenau, g. Sieb.
Wagdorff, Rfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Welfner, Rfm. a. Neustädtel, Stadt Wien.
Raundorf, Def. a. Trages, S. z. Palmbaum.
Raumann n. Frau, Landwirth aus Döbeln,
Lebe's Hotel.
Reke-Dargisloff nebst Frau, Rittergutsbes. aus
Dargisloff, Hotel Stadt Dresden.
Otto, Rfm. a. Torgau, Brüsseler Hof.
v. Derzen, Officier a. Merseburg, S. de Baviere.
Wetzer, Rfm. a. Köln a/Rh., St. Hamburg.
Weiß, Rfm. a. Nachen, Lebe's Hotel.
v. Wohlentz, Kammerherr a. Dresden, Hotel zum
Dresdner Bahnhof.

Bauring n. Frau, Fabr. a. Zerbst, g. Sieb.
Reichenmüller, Rfm. a. Smünd, S. z. Palmb.
Reiß, Rfm. a. Frankfurt a/M., St. Hamburg.
Reuß, Rfm. a. Stuttgart, Hotel de Pologne.
Reinhold, Rfm. a. Nürnberg, Brüsseler Hof.
Schulze, Bildhauer a. Riesa,
Schulze, Rfm. a. Freiburg,
Seewig a. Riesa, Käte., und
Stapp, Dr. med. a. Kreuznach, S. St. Dresden.
v. Schäffer, Landwirth a. Kauschwitz, und
Steinel, Lehrer a. Plauen, Münchner Hof.
Stauger, Freiherr, Baron a. Königsberg,
Stauch a. Breslau,
Seidel a. Dresden,
Schuster a. Mannheim, Käte., und
Schulze, Musikdir. a. Hamburg, S. z. Palmb.
Schnauffer a. Pforzheim, und
Sauer a. Halle a/S., Käte., Stadt Hamburg.
Schmidt, Rfm. a. Berlin, S. St. London.

Trummler, Rfm. a. Bittau, S. z. Palmbaum.
Unkenbold, Rfm. a. Hamm, S. z. Palmbaum.
v. Uelau, Grc., General a. D. aus Gilenburg,
Hotel de Baviere.
Vincent, Part. a. Dresden, St. Nürnberg.
Wölfer, Rfm. a. Schließ, Hotel Stadt Dresden.
Weinhold, Referendar a. Plauen, S. St. Dresden.
Wedefind a. Nordhausen, und
Weller a. Nürnberg, Käte., S. z. Palmbaum.
Witte n. Tochter, Gutbes. a. Freilieben, und
Wippermüller, Rfm. a. Magdeburg, Brüss. Hof.
Wiedemann, Rfm. a. Halle, Hotel de Baviere.
Worqisky a. Berlin, und
Wolff a. Glauchau, Käte., Hotel zum Thüringer
Bahnhof.
Walz n. Frau, Spinnereidir. a. Hof, Hotel
de Baviere.
Zöcher, Zimmermstr. aus Dresden, Hotel zum
Palmbaum.

Nachtrag.

* Leipzig, 8. Februar. Das auf heute Nachmittag ange-
setzte Faschings-Kennen auf dem Fleischerplatz fand unter
einem ungeheuern Menschenandrang statt. Der gesammte Hof-
staat des Prinzen Carneval in großer Uniform, sowie die Elite
der Bewohnerschaft hatten auf den Tribünen Platz genommen. Es
gewährte einen höchst komischen Anblick die Helden des Rennplatzes
mit einer durchgängig seltenen Ausdauer ihrem Ziele entgegenzugen
oder rennen zu sehen. Besonders ansprechend war das Damen-
kennen, von mehr als zwanzig Theilnehmern ausgeführt, welche
hinsichtlich der Garderobe allen Begriffen der Neuzeit spotteten
und von Anfang bis zum Ende die Lachmuskeln der Zuschauer
in Bewegung zu setzen wußten. Auch das römische Siegesrennen
sowie der Schluß, ein great steeple chase, verdienen besonderer
Erwähnung. Die Vorbereitungen waren aufs Sorgfältigste ge-
troffen, selbst die übliche Waage fehlte nicht, die Preisrichter aber
übten volle Gerechtigkeit und belohnten die Sieger auf das Glänzendste.

* Leipzig, 8. Februar. Am 7. und 8. Februar dieses Jahres
sind folgende Tour- und Tagesbillets nach Leipzig ausgegeben
worden: in Gschwitz 573, Böhlen 220, Kieritzsch 378, Lobstädt
39, Borna 549, Breitingen 128, Altenburg 794, Bösnitz 72,
Erimmitschau 121, Werdau 58, Meerane 99, Glauchau 86, Chem-
nitz 197; zusammen 3314 Personen; von den übrigen Stationen
circa 286 Personen; im Ganzen 3600 Personen.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 8. Februar. (Anfangs-Course.) Lombarden 129³/₄;
Franzosen 180; Oesterr. Credit-Actien 114³/₄; do. 60r Loose
82¹/₂; do. Nation.-Anl. 55³/₄; Amerikaner 81¹/₂; Italiener 56;
Oberschlesische Eisenbahn-Actien 175¹/₂; Berlin-Görlitzer do. 76;
Sächs. Bant-Act. 117¹/₂; Türk. Anl. 39¹/₂; Rhein.-Rabeb. 29¹/₂.
Stimmung: sehr fest, animirt.
Berlin, 8. Februar. Bergisch-Märk. Eisenbahn-Actien 128³/₈;
Berlin-Anh. 185³/₄; Berlin-Görlitzer 76³/₈; Berlin-Potsdam-
Magdeb. 181; Berlin-Stettiner 131; Breslau-Schweidnitz-
Freiberger 112¹/₂; Köln-Mindener 118³/₈; Cosel-Oberberger
117; Galiz. Carl-Ludwigsbahn 91⁷/₈; Löbau-Bittauer 56;
Mainz-Ludw. 133³/₈; Medlenburger 74; Oberschlesische Lit.
A. 175¹/₂; Oesterr.-Franz. Staatsbahn 179¹/₂; Rhein. 115;
Rhein-Rabebahn 29¹/₄; Südbahn (Lomb.) 129¹/₂; Thür. 136;
Warschau-Wien 58¹/₂; Preuß. Anleihe 5 1/2 102¹/₄; do. 4¹/₂ 93³/₄;
do. St.-Sch.-Scheine 3¹/₂ 82¹/₂; do. Prämien-Anl.
121¹/₂; Bayer. 4 1/2 Prämien-Anl. 107¹/₄; Neue Sächs. 5 1/2 Anl.
105³/₄; Oesterr. Metalliques 5 1/2 51¹/₂; Oesterr. National-
anleihe 56; do. Credit-Loose 91¹/₂; do. Loose von 1860 82¹/₂;
do. von 1864 69; Oesterr. Silberanleihe 61¹/₂; Oesterr. Reich.
Bant-Noten 84¹/₄; Russische Präm.-Anleihe 118¹/₂; Russ.-Poln.
Schayoblig. 4 1/2 67⁵/₈; Russ. Bant-Noten 83; Amerik. 81³/₄;
Darmstädter do. 107; Discont.-Comm.-Anth. 118¹/₂; Genfer
Credit-Actien 17³/₄; Geraer Bant-Actien 94; Gothaer Bant-
Actien 91¹/₂; Leipziger Credit-Act 112³/₄; Meiningen do. 102³/₈;
Norddeutsche Bant do. 124¹/₄; Preussische Bant-Antheile 147;
Oesterr. Credit-Actien 114³/₄; Sächs. Bant-Actien 119¹/₂; Weim.
Bant-Actien 85¹/₂; Wien 2 M. 83³/₄; Ital. 5 1/2 Anl. 56³/₈;
Russische Boden-Credit 81. **Angenehm.**

Berlin, 8. Februar, 1 Uhr 20 Min. Lombarden 129¹/₄;
Franzosen 179¹/₂; Credit 114⁵/₈; Italiener 56¹/₄; Amerik. 81.
Frankfurt a/M., 8. Februar. Preussische Cassen-Anweisungen
104³/₄; Berliner Wechsel 104³/₄; Hamburger Wechsel 88;
Lond. Wechsel 119¹/₈; Pariser Wechsel 94⁵/₈; Wiener Wechsel
97⁷/₈; 6 1/2 Ver. St.-Anl. pr. 1882 80³/₄; Oesterr. Credit-Actien
267; 1860r Loose 82³/₈; 1864r Loose 121¹/₄; Oesterr. Nat.-
Anl. 54³/₈; 5 1/2 Metall. —; Bayer. 4 1/2 Präm.-Anleihe 106⁷/₈;
Sächs. 5 1/2 Anleihe —; Steuerfr. Anl. —; Staatsbahn 314¹/₂;

Badische Loose 104¹/₂; Darmstädter Bantactien 276³/₄; Lomb-
arden —. **Hauffe.**

Wien, 8. Februar. (Vorbörse.) Oesterr. St.-Eisenb.-Actien 320.80;
do. Credit-Act. 270.40; Lombard. Eisenb.-Act. 231.90; Loose
von 1860 98.—; Napoleonsd'or 9.66¹/₂; Austria 29¹/₂. —
Stimmung: Hauffe, sehr animirt.

Wien, 8. Februar. Amtliche Notirungen. (Selbcourse.)
Einheitl. Staatsch. in Bantnoten à 62.30; do. in Silber 67.40;
1860er Loose 98.70; Bantactien 686.—; Creditactien 271.30;
London 120.70; Silberagio 118.25; k. k. Münzducaten 5.67.
— Börse-Notirungen vom 6. Februar. Metalliques
à 5 1/2 —; Nationalanl. —; 1860er Loose 97.60; 1864er
Loose 121.80; Bantactien 680.—; Creditactien 265.50; Credit-
Loose 163.50; Böhm. Westbahn 177.—; Galiz. Eisenb. 218.50;
Lombard. Eisenb. 231.50; Nordbahn 223.50; Staats-Eisenbahn
319.—; London 121.—; Paris 48.10; Napoleonsd'or 9.69.

Wien, 8. Februar. (Schluß-Notirungen.) Metalliques à
5 1/2 —; do. m. Mai- u. Novemberrufen —; National-
anlehen —; Staatsanl. von 1860 98.75; do. 1864 124.40;
Bantact. 686.—; Actien d. Creditanstalt 271.—; London 120.75;
Paris —; Silberagio 118.50; k. k. Münzducaten 5.67;
Napoleonsd'or 9.66; Galizier —; Staatsb. 321.50; Lomb-
arden 232.25; Papier-Rente 62.40; Silber-Rente 67.30. —
Steigend.

London, 8. Februar. Consols 93³/₁₆; Italiener 55⁵/₈;
Lombarden 19¹/₄; Türken 39¹⁵/₁₆; Amerikaner —.

London, 8. Februar. Mittags-Consols 93¹/₄.

Paris, 8. Februar. (Eröffnung.) 3 1/2 Rente 71.10;
Italien. 5 1/2 Rente 56.25; Oest. St.-Eisenb.-Actien 667.50;
Credit-mobiler-Actien —; Lomb. Eisenb.-Actien 487.50;
Lombard. 3 1/2 Prior. —; 6 1/2 Ver. St. pr. 1882 86³/₄;
Türken —. **Fest.**

Paris, 8. Februar. 3 1/2 Rente 71.17; Italien. Rente
56.40; Credit-mobil. Act. 292.50; Oesterr. St.-Eisenb.-Actien
667.50; Lombard. Eisenbahn-Actien 485.—; Amerikaner 87.
Festest, stille. Anfangscourse: 71.10, 70.97, 71.20. 3 1/2 Lomb-
arden 233.12.

New-York, 6. Februar. Gold-Agio Eröffnung 135¹/₂;
Schluß 135; Wechselcours auf London in Gold 109³/₈; 6 1/2
Amerikan. Anleihe pr. 1882 113⁵/₈; do. pr. 1885 111³/₈;
1865er Bonds 109; Illinois 138; Eriebahn 139; Baumwolle
Widdl. Upland 36¹/₂; Petroleum raff. 30¹/₂; Mais 1.04; Mehl
(extra state) 6.70 bis 7.30. Gold-Agio schwankte während der
Börse bis um —.

Liverpool, 8. Februar. (Baumwollenmarkt.)
Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnete in ruhiger
Stimmung. Wuthmaßlicher Umsatz 12,000 Ballen. Preise
unverändert. Heutiger Import 15625 B., davon 11625 B.
Amerikan. und — Ballen Indische Baumwolle. — Zweites
Telegramm. Umsatz 12,000 Ballen. Stimmung: ruhig.
Widdling Upland 12³/₈; Widdling Orleans 12⁹/₁₆; Widdling
Fair Dhollerah —, Widdl. Dhollerah —, Fair Egyptian 13⁵/₈;
Fair Dhollerah 9³/₈; Fair Broad 10¹/₄; Fair Omra 10⁵/₈; Fair
Madras 9¹/₂; Fair Bengal 8³/₄; Fair Smyrna 10³/₄; Fair
Bermam 12⁷/₈. Für Speculation u. Export 3000 B. verkauft.

Berliner Productenbörse, 8. Februar. Weizen pr. d. M.
62¹/₂ G., pr. Frühjahr 63 G., R. —. Roggen loco 53 G.
pr. d. M. 52¹/₂ G., pr. Frühjahr 50¹/₂ G., pr. Mai-Juni
50⁷/₈ G., pr. Juni-Juli — G., behauptet, R. —. Spiritus
loco 14¹⁹/₂₄ G., pr. d. M. 14⁷/₈ G., pr. Frühjahr 15¹/₈ G.,
pr. Mai-Juni 15¹/₄ G., pr. Juni-Juli 15⁷/₁₂ G., pr. Juli-
Aug. — G., fest, R. 30,000. — Rübsöl loco 9¹/₂ G., pr. d. M.
9⁵/₁₂ G., pr. Februar-März 9⁵/₁₂ G., pr. Frühjahr 9⁵/₈ G.,
Mai-Juni — G., Herbst 10¹/₁₂ G., matt, R. 200. — Hafer
pr. Frühjahr 31³/₄ G.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Püttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags
von 1¹/₂ 11 — 1¹/₂ 12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redaktionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von C. Volz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.